



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



TUTZINGER LAND-DEMOKRATIE | Wie sie funktioniert

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

3

TUTZING REPORT

Das Heute verwalten, dem Morgen verpflichtet

4

Mai-Album 2014

5

Tutzings neuer Erster Bürgermeister Rudolf Krug

6

Was ein Bürgermeister alles können muss

7

Tutzings Haushalt: Ernüchterung am Anfang

8

Kultur als kommunale Aufgabe

9

Interview mit Ortsplaner Florian Burgstaller

10

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT

12

Personalwirtschaft in der Kommunalverwaltung Tutzings /

Treue Besucherin der Gemeinderatssitzungen

13

Die gärtnerischen Vier

14

SCHLAGLICHT Strafwürdiges am Baderbichl

15

Wie ich es sehe

Europa: Wer repräsentiert wen? von Ursula Männle

16

HANDEL; HANDWERK & SERVICE

Das Unternehmen W.A.F. in Tutzing-Kampberg

18

Medizinfortschritt für Hund und Katz / Spaziergänge

mit Kräuterpädagogin

20

Notdienste im Juni

21

WIE ES FRÜHER WAR

Die Familieinsaga Knittl (6)

22

MENSCHEN IN TUTZING

Krankenschwester Iris Gomez aus Spanien

24

TN Extra Interview mit der neuen Gastroenterologie-Chefin

am Benedictus Krankenhaus

25

TUTZINGER SZENE

Musikfreunde Tutzing: Grand Potpourri

26

Tutzinger Straßenfest 2014 / Kunsthandwerk im Torbogen

27

Mit-Wohnen in Tutzing / Tutzinger Tschernobyl-Hilfe

28

Erlebnis Golfsport / Menschenkicker-Turnier / Thomaplatzfest

29

Frauenpower bei den Altschützen

30

Weltladen Tutzing: Honduras-Projekt

31

Venezianische Nacht in St. Peter und Paul

32

HÄTTEN SIE'S GEWUSST? Baden vor 100 Jahren

33

JUNGES TUTZING

Kreissiegerin beim Malwettbewerb

34

Shit storm um Anti-Jugend-Schild

35

Studium generale: Feierabend im Krieg

36

Realschule Tutzing präsentiert Projekte

37

KALENDER & KONTAKTE

38

KIRCHENMITTEILUNGEN

40

NACHLESE

Leserbriefe / In eigener Sache

42

Der Tratzinger / Impressum

43

BIODIAMANT

Susanne Dayss-Herzig
82327 Tutzing, Riedwinkel 9
Telefon 08158-922 0779

**Biokosmetik und
Theosis-Heilbehandlung**

www.biodiamant.de



bio kosmetik
med fusspflege
ultra schalltherapie
theosis heilbehandlung

Dr. Christine Radwanski - Feldhütter
praktische Tierärztin
Zusatzbezeichnung: Physikalische Therapie

Traubingerstr. 3 • Tutzing
Tel.: 08158 - 6020

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Sa 9.30 - 11 Uhr
Mo 17-19 Uhr
Di, Mi, Do, Fr 16 - 18 Uhr
u.n.V. • Hausbesuche



NEU!

- Osteopathie
- Ultraschalluntersuchung
- **Zusätzliche Katzensprechstunde:**
Mittwoch 18-19 Uhr nur nach Vereinbarung

Relax and Beauty

Ihr ganz privates Kosmetikinstitut
Birgitt Gollwitzer

*Kommen Sie an,
lassen Sie sich verwöhnen
und genießen Sie.*



Kosmetik • Visagistik • Fußpflege • Manicüre
**jetzt NEU: "Nagelmodellage" mit Produkten
von alessandro**

- Verlängern, Auffüllen und Verstärken
- Permanent Nagellacke

Am Neuland 10, Bernried, 08158-6205, 0172-5947456
Termine nach Vereinbarung, auch Hausbesuche

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzing Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzing Nachrichten im Internet: www.tutzinger-nachrichten.de

Redaktionsschluss für das Juliheft ist der 5. Juni 2014.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Anzeigenschluss: 16. Juni 2014, Erscheinungstermin: 27. Juni 2014.

Titelbild:
Sitzungssaal im
Tutzinger Rathaus

Foto:
Ursula Dornberger-Düren





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die „Regierung“ wechselt, die grundsätzlichen Aufgaben bleiben jedoch gleich. Aber was sind das überhaupt für Aufgaben, die eine Gemeinde zu erbringen hat? Darüber wollen wir Sie dieses Mal informieren. Dazu gehört auch ein Bericht

über den Haushalt Tutzing's von Th. v. Mitschke-Collande, das ist die eher unerfreuliche Seite der Gemeindepolitik. Die Tutzinger Kultur dagegen, beschrieben von der neuen Kulturreferentin B. Grande, macht unseren Ort lebenswert. Die Ortsentwicklung ist ein nie endendes Thema, von der manch einer eine falsche Vorstellung hat. Hier hilft uns ein Interview mit Prof. F. Burgstaller ein wenig auf die Sprünge. Mit all diesen Themen wird sich der neue Bürgermeister Rudi Krug befassen müssen. Ein Gespräch mit ihm über seine Ziele und Ideen, aber auch die Aufgaben, die ihn erwarten, führte P. Gsinn.

Wenn man plötzlich Bürgermeister ist, steht man vor ganz neuen Herausforderungen. Was so ein Bürgermeister eigentlich können muss und wie er es lernen kann, erfahren Sie in unserem Report. Der beste Bürgermeister ist nichts ohne sein Personal. Darüber berichten wir ebenso wie über „die Vier von der Gemeindegärtnerei“. In „Menschen in Tutzing“ erzählt eine junge Krankenschwester aus Spanien, wie sie in Bayern eine neue Heimat gefunden hat, inklusive „Schnitzel statt Tapas“. Viel zu erzählen hätte auch Marianne Schüler, die trotz ihrer 86 Jahre unermüdlich die Gemeinderatssitzungen besucht. Den großen Bauboom unter Baumeister Knittl aus unserer Serie „Tutzing wie es früher war“ hat sie zwar noch nicht mit erlebt, aber sie wohnt seit ewigen Zeiten und gerne in Tutzing. Dass man hier gut leben kann, zeigt sich immer wieder an den zahlreichen Veranstaltungen und tollen Festen in unserem Ort. Straßen- und Thomaplatzfest, Menschenkicker, Golf, Konzerte, Museumsschiff, ein Abend im Weltladen oder eine venezianische Nacht – alles ist geboten und kann das Herz erfreuen.

Unerfreulich ist jedoch, was K. Hirsch über einen Naturfrevel am Baderbichl berichtet. Das ist nicht nur ein Angriff auf ein Naturdenkmal sondern verletzt die Normen im Umgang mit Allgemeingut und ist damit ein absolutes „no go“. Schade ist auch, dass sich die Tutzinger Jugend in ihrem Heimatort nicht nur ignoriert sondern offenbar sogar unerwünscht fühlt. Davon zeugt zwar „nur“ ein anonymer Freinachtscherz, aber der wahre Kern ist deutlich zu spüren. Warum sollte man sich sonst so viel Arbeit machen? Eine schwierige Frage stellt Prof. U. Männle in „Wie ich es sehe“. Wer repräsentiert eigentlich wen? Das ist nicht nur angesichts der gerade erfolgten Gemeinderatswahl sondern auch im Hinblick auf die nächste Wahl (Europawahl) von Interesse.

Und dann macht sich noch der Tratzinger mit seinem Spezl auf die Suche nach dem neuen Hallenbad und wir erfahren, wie man vor 100 Jahren in Tutzing gebadet hat.

Der Sommer kann kommen!
Ich wünsche Ihnen sonnige, schöne Junitage

Herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de



Ganz neu für Euch eingetroffen: **MOSHIKI**

tutti frutti Jeans

Hauptstraße 64 Tutzing - 08158 6130

Der gute Rat an Romantiker

Verlieben Sie sich...

...allein schon wegen der wunderschönen Trauringe!

Ihr Juwelier am See Trauringsstudio

Seestraße 28 · 82211 Herrsching · Telefon: (08152) 6562
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

TUTZING REPORT

Das Heute verwalten, dem Morgen verpflichtet

Wie funktioniert eigentlich so eine Gemeinde? Was sind ihre Aufgaben?

Unsere Gemeinden haben ein dualistisches Aufgabenmodell aus selbstständigen und übertragenen Aufgaben. Da sind zunächst die Selbstverwaltungsaufgaben, die bedeuten, dass Gemeinden ihre eigenen Angelegenheiten selbst regeln können. Das „Ob“ bei freiwilligen Aufgaben, das „wann und wie“ bei allen Aufgaben, ist im Rahmen der Gesetze Sache der Gemeinden. Es gibt also eine ganze Reihe von Aufgaben, zu denen die Gemeinde nicht verpflichtet ist. Beispiel: das wirtschaftliche Wohl der Einwohner (also Märkte und Messen, Gewerbeansiedlung, Verkehrswege, Energie- und Wasserversorgung usw.), das Kulturelle (Musik- und Volkshochschulen, Bibliotheken, Museen, Theater, Sportstätten) und das Soziale (Armenfürsorge, Altenpflege, Krankenhäuser, Suchtberatung). Für die freiwilligen Aufgaben gibt es keine staatlichen Rechtsvorschriften oder Weisungen, sie

ein Weisungsrecht durch eine staatliche Sonderaufsicht vor - die Gemeinde übt die Aufgabe aus, kann aber über das ob und das wie nicht selbst entscheiden. Die Kommune trägt hier ebenfalls die finanzielle Verantwortung, wird aber bei Kosten welche den Haushalt überschreiten, mit einem Pauschalbetrag ausgeglichen.

Zuletzt gibt es noch die Auftragsangelegenheiten, bei denen die Gemeinden keinerlei Spielraum haben. Aufgabenzuordnung und Aufgabenwahrnehmung liegen allein beim Staat. Dieser bedient sich der Kommunen lediglich zur Erledigung der Aufgabe. Auftragsangelegenheiten sind zum Beispiel: - Bauaufsicht, Natur- und Zivilschutz.

Politisch umstritten ist die Frage, inwieweit die staatliche Ebene bei der Übertragung von Aufgaben auf die Kommunen eine volle bzw. anteilige Finanzierung sicherstellen muss (vergl. Konnexitätsprinzip). Beispiele: Durchführung Bundestagswahl, Zivilschutz, BAföG.



Vielfältig und komplex - die Aufgaben der Gemeinde

gehören zum eigenen Wirkungskreis der Gemeinden. Daher entscheiden die Gemeinden eigenständig über solche Aufgaben. Die finanzielle Verantwortung liegt bei der Kommune, der Umfang der freiwilligen Aufgaben richtet sich nach der Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Neben den freiwilligen gibt es noch die pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben zu denen die Gemeinde durch Bundes- oder Landesgesetz oder Rechtsordnung gesetzlich verpflichtet ist. Sie kann aber selbst entscheiden, wie sie dieser Verpflichtung nachkommt – d.h. es gibt keine Entscheidung über das ob, aber die Art und Weise wie Aufgaben erfüllt werden sollen, liegt bei der Gemeinde selbst.

Beispiel: Bauleitplanung, Feuerschutz, Abwasserbeseitigung, Schulentwicklungsplanung, Katastrophenschutz, Anlage/ Unterhalt von Kindergärten und Horte, Schulträgerschaft, Friedhöfe. Auch hier trägt die Kommune die finanzielle Verantwortung.

Der zweite große Block sind die übertragenen Aufgaben, zu denen der Staat die Kommunen verpflichtet. Die Kommunen haben hier keine eigene Entscheidungskompetenz, sondern müssen Aufgaben nach Weisung erfüllen. Die Aufgabe wird der Gemeinde zugeordnet und muss von ihr wahrgenommen werden; die staatliche Ebene behält sich durch Gesetz



Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung in Erwartung des neuen Chefs

Das ist der theoretische Überbau gemeindlicher Aufgaben. Umgesetzt werden müssen diese vom Bürgermeister, dem Gemeinderat und natürlich von der Gemeindeverwaltung. Gemeinden sind in ihrem Gebiet ausschließliche und eigenverantwortliche Träger der öffentlichen Verwaltung, in jedem Gemeinderat gibt es Leute, die ihre speziellen Fähigkeiten oder ihre beruflichen Kenntnisse für alle Formen der Gemeindeaufgaben einbringen, sie beschließen und mitgestalten. Der Bürgermeister ist nicht nur Koordinator dieser beiden Säulen der Kommune sondern muss sie auch anleiten, führen und zu Entscheidungen bringen. Wie unser neuer Gemeinderat, der neue Bürgermeister und die etablierte und / oder auch neue Verwaltung das hinbekommen werden - es wird sich weisen. esch

**Aktueller denn je -
Sprechende Medizin in Tutzing**

Dr. med. Egon Gniwotta, Internist
- früher Gemeinschaftspraxis u. Belegarzt
Prof. Dr. Fritz Dittmar, Frauenarzt
- früher Chefarzt im Klinikum Starnberg

Kontakt und Terminvereinbarung:
Praxis für Sprechende Medizin im Refugium Beringer Park
Beringerweg 26 • 82327 Tutzing

Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500 Prof. Dittmar:
E-Mail: gniwotta@aol.com Tel. 08151-12251

MAI ALBUM



Maibaum-Hebaufler in Garatshausen vor der Dorfkapelle, dem neuen Schmuckstück am Ortseingang. Sturmsschlag auf der Staatsstraße zwischen Tutzing und Garatshausen. Die Feuerwehr machte innerhalb von zwei Stunden den Weg wieder frei.

Foto: Ursula Dornberger-Düren



*Sie entspannen
- wir kümmern uns um
Ihre Immobilie!*

IMMOBILIEN Erich Hupfauf & Team



Wenn Sie Ihre IMMOBILIE verkaufen oder vermieten wollen...

... dann sind wir der richtige PARTNER für Sie!

- unverbindliche persönliche Beratung



ERICH HUPFAUF

www.immobilien-hupfauf.de
Greinwaldstraße 13 · Tutzing · Tel 08158-8048



Sein Name lautet Rudolf Krug - zu tun hat er genug



Tutzings Erster Bürgermeister 2014 bis 2020

Die Gemeinderatswahlen sind vorbei, auf sechs Jahre steht der Gemeindechef fest. Bei Redaktionsschluss standen die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse noch nicht fest, auch war die Verteilung der Zuständigkeiten noch nicht klar. So soll heute die Person des Rudi Krug und seine Ziele in der Gemeindepolitik Gegenstand des Berichtens sein. In den nächsten Ausgaben werden wir von den beiden stellvertretenden Bürgermeisterinnen, von den Zuständigkeiten der Gemeinderatsmitglieder und den Ausschüssen berichten.

Rudi Krug wurde am 24. Oktober 1956 in Aichach geboren. Nach dem Abitur folgte eine Lehre zum Flugzeugfunkmechaniker, danach nahm er das Informatikstudium an der FH München auf.

Krug war früher ein leidenschaftlicher Tischtennispieler, was heute aus zeitlichen Gründen in den Hintergrund getreten ist. Mehr als 30 Jahre organisiert er ehrenamtlich in München Wettkämpfe zwischen ca. 250 Tischtennisgruppen und Vereinen mit rund 2.000 Teilnehmern aus Ämtern, Behörden und Firmen.

1989 wurde Krug freiberuflicher Unternehmensberater in Industrie, Banken und Versicherungen, auch Mobilfunk war damals schon ein wichtiges Thema.

1995 gründete er eine GmbH für Softwareentwicklung und Projektmanagement. Namhafte Großfirmen zählen zu seinen Kunden. Die Auftragslage ist gut, in seinem Betrieb arbeiten engagierte Mitarbeiter.

1984 heiratete Rudi Krug seine Frau Caroline, aus der Ehe gibt es drei Töchter. In den ersten 15 Jahren Jahren wohnten Krugs in Traubing und seit 14 Jahren in eigenen Haus in Tutzings Klenzestraße. Neben der Teilzeitbeschäftigung als Bankkauffrau und der Arbeit im eigenen Haushalt ist Caroline Krug ehrenamtlich im Leitungsteam von Tischlein Deck Dich und auch im Tutzinger Trödellden und der Kleiderstube tätig.

Für Rudi Krug war es schon immer eine Selbstverständlichkeit, sich ehrenamtlich zu betätigen, besonders Umwelt- und Naturschutz war für ihn ein Herzensthema. Zuerst engagier-

te er sich als Parteifreier für die ÖDP, die dann für ihn zur festen politischen Heimat wurde – besiegelt mit Mitgliedereis.

Das Amt des Ersten Bürgermeisters in Tutzing muss wegen der Größe der Einwohnerzahl hauptberuflich geführt werden. Daher hat Krugs langjährige Partner die Geschäftsführung der Firma übernommen. So kann Krug sich voll seiner neuen Herausforderung stellen.

Aus der Traubinger Zeit sind Krug die besonderen Belange im Hochwasserschutz und der Dorferneuerung bestens bekannt. Bei der Sanierung der Traubinger Volksschule brachte er sich bereits in der vergangenen Legislaturperiode ein. Im Einklang mit dem Gemeinderat erarbeitete er ein Mobilfunkkonzept für die ganze Gemeinde. Sein Ziel ist es, dass die Mobilfunksender, die man heute unbestritten braucht, wegen der damit verbundenen Strahlenbelastung für die Menschen nicht in Wohngebieten aufgestellt werden sollen. In Gewerbegebieten oder an Ortsrändern bieten sich dazu geeignete Standorte an.



Übergabe des Schlüssels von Marcus Grätz an Rudolf Krug

Foto: Andreas Raab

Großen Wert legt das neue Gemeindeoberhaupt auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen im Gemeinderat. Die Mitarbeiter in der Verwaltung beurteilt er als sehr motiviert. Um den Arbeitsstau, besonders im Baubereich, möglichst schnell abzubauen, soll dieser Zweig durch personelle Umschichtung hausintern verstärkt werden.

Das neue Gemeindeoberhaupt hat bereits Seminare für Gemeinderecht absolviert. Es sollte in der Zukunft weniger Usus sein, dass ein Rechtsanwalt mit am Rathaustisch sitzt.

In der Bauentwicklung wurden in den vergangenen Jahren gravierende Fehler gemacht, die nur mit dem Instrument Bebauungsplan angegangen werden können. Im Ort stehen Läden leer, die nicht mehr vermietet werden können, was auch ein Thema des neuen Gemeinderates sein wird. Besonders vernachlässigt wurde in der Vergangenheit die Schaffung von preiswertem Wohnraum für Bürger mit geringen Einkommen und junge Familien, um diese am Ort halten zu können. Einheimischen- Modelle könnten hier helfen, bei denen die Grundstücke an berechnete junge Familien preisgünstig vergeben werden. Ähnlich verhält es sich mit

Gewerbegebieten für Tutzinger Betriebe und für auswärtige Firmen, die sich hier ansiedeln möchten. Nur über höhere Gewerbesteuererinnahmen können die gemeindlichen Finanzen aufgebessert werden.

Der Rotkreuz- und Waldorfkindergarten auf der Rotkreuzalm soll nach Krug nur bedarfsgerecht ausgebaut werden. Größeres Baurecht soll vermieden und die Bebauung soll dem Landschaftsschutz gerecht werden. Der Betrieb eines Gymnasiums ist keine Pflichtaufgabe unserer Gemeinde. Eine Übernahme durch den Landkreis ist nicht so einfach, wie dies immer wieder dargestellt wurde. Mit dem Thema muss sich der neue Gemeinderat beschäftigen.

Eine besondere Herausforderung sind die schlechten Straßen, die nur nach Kassenlage und Zuschüssen repariert werden können. Insgesamt wird die Verkehrs- und Parkplatzsituation von Fachleuten, aber auch von erfahrenen Bürgern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde bewertet und nach Verbesserungen gesucht werden müssen.

Das Seehofgrundstück ist nach wie vor Sondergebiet Hotel. Mit dem neuen Gemeinderat werden die Karten nun neu gemischt. Rudi Krug liegt am Herzen, dass eine Lösung gefunden wird, mit der auch die Tutzinger leben können.

Ein besonderes Anliegen des neuen Bürgermeisters ist die Jugendarbeit, die auf den verschiedenen Ebenen auf die Unterstützung der Gemeinde rechnen kann, ebenso wie die vielen ehrenamtlichen Helfer, damit das vielfältige Vereinsleben auch weiterhin gut funktioniert. Der Tutzinger Keller soll als Kleinkunsthöhle für Jung und Alt erhalten bleiben. Krug möchte zudem alles dafür tun, dass der Andechser Hof in Tutzing wieder geöffnet werden kann.

PGs



*Des Bürgermeisters Pflicht und Lust - Regieren und Repräsentieren
Foto: A. Raab*

Dem neuen Rathauschef bereiteten seine zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine herzliche Begrüßung. An seinem ersten offiziellen Arbeitstag ging er gleich mal in die Luft - mit der Drehleiter der Tutzinger Feuerwehr. Nach diesem ersten „Überblick“ über das Rathaus und die Gemeinde wurde ihm von Geschäftsleiter Marcus Grätz der Schlüssel des Rathauses übergeben. Von dem freundlichen Willkommen zeigte sich der „Neue“ sichtlich bewegt.

Was ein Bürgermeister alles können muss

Alle sechs Jahre werden nach dem kommunalen Wahlgesetz Gemeinderat und Bürgermeister neu gewählt, so auch dieses Jahr im vergangenen März - in Tutzing war dafür ein doppelter Wahlgang nötig. Die Amtszeit des Neugewählten begann am 1. Mai um Null Uhr.

Von der Verkündung des amtlichen Wahlergebnisses bis zum Amtsantritt bleiben dem gewählten Mandatsträger nur wenige Wochen, um sich zu organisieren und zu informieren und sich auf die neue Aufgabe vorzubereiten. Niemand ist ja schließlich als Bürgermeister geboren.

Hilfestellung hierzu gibt es in kommunalpolitischen Seminaren z.B. durch die Hans-Seidel-Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung oder andere parteipolitische Organisationen sowie auch durch den Bayerischen Gemeindetag. Themenschwerpunkte sind dabei Kommunalrecht, Haushalt und Finanzen, Politik vermitteln, Verhandeln und Gewinnen, Medienauftritte, Öffentlichkeitsarbeit.

Auch wenn es nicht Pflicht eines neu gewählten Bürgermeisters ist, sich über sein persönliches Können hinaus zu schulen, so nutzen doch viele (neue) Amtsinhaber dies vielfältige Angebot, um sich mit den Rechten und Pflichten schnell zurecht zu finden. Wichtig ist vor allem das Wissen in klassischen Rechtgebieten, wie Kommunalrecht, Baurecht und Haushalt.

Durchaus ist das Bürgermeisteramt mit dem Führen eines Unternehmens zu vergleichen. Immerhin ist ihm die gesamte

Verwaltung unterstellt, in Tutzing rund 60 Mitarbeiter. Und unter des Bürgermeisters Leitung fungiert auch der Gemeinderat samt Ausschüssen, deren Beschlüsse er umzusetzen hat.

In erster Linie kann er dazu auf eine funktionierende Verwaltung zurückgreifen, die angefangen von seinem Sekretariat bis zum (in Tutzing zurzeit nicht vorhandenen) Geschäftsführenden Beamten sowie erfahrenen Amtsleiter und nicht zuletzt bis hin zu allen einzelnen Mitarbeiter in der Gemeinde ihm zur Seite stehen. Idealerweise kann er auch zumindest von den erfahrenen Gemeinderäten Unterstützung erfahren.

Neben Managerqualitäten sowohl im Gemeinderat wie auch beim Personal braucht diese gesellschaftlich anspruchsvolle Position politisches Durchsetzungsvermögen, Organisationsstalent, Flexibilität, Konsensbereitschaft in wichtigen ortspolitischen Entscheidungen, um nur einige Attribute zu nennen.

Zu seinen vorrangigen Aufgaben gehört: konstituierende Gemeinderatssitzung, in der vom Gremium die Bürgermeister-Stellverteter gewählt, Referatsposten verteilt, Ausschüsse gebildet werden, wobei die Größe der Ausschüsse und deren Verteilung nach Parteiproporz festgelegt und eventuelle Änderungen in der Geschäftsordnung vorgenommen werden. Freie Hand hat der Bürgermeister bei der Geschäftsverteilung in der Verwaltung.

EK

Tutzings Haushalt: Ernüchterung begleitet den Anfang

Am 29. April verabschiedete der „alte“ Gemeinderat in einer Sondersitzung den Haushalt für 2014 mit einem Gesamtvolumen von 24,3 Mio. Euro.

Der Verwaltungshaushalt, der alle laufenden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde umfasst, beläuft sich auf 16,8 Mio. Euro und ist damit um 1,1 Mio. höher als im Haushaltsjahr 2013. Seine wichtigsten Einnahmequellen sind mit 5,8 Mio. Euro die Beteiligung an der Einkommenssteuer, mit 2,5 Mio. die Gewerbesteuer, mit 1,6 Mio. Euro die Grundsteuer und die Grunderwerbssteuer mit 0,3 Mio. Euro.

Einkommen und Gewerbesteuer haben sich in den letzten Jahren auf Grund der guten Konjunkturlage positiv entwickelt, wobei die Gewerbesteuer das hohe Niveau früherer Jahre noch nicht wieder erreicht hat. Die Hebesätze der Grunderwerbssteuer und Gewerbesteuer befinden sich im Durchschnitt der anderen Landkreisgemeinden. Weitere Einnahmen sind u.a. Zuschüsse zu Schulen, Kindergärten, Miet-, Pacht- und Gebühreneinnahmen von insgesamt 4,5 Mio. und die Schlüsselzuweisung – eine Art „kommunales Hartz IV“ – von 0,3 Mio. Euro.



Gemeinderat und Haushaltsexperte Thomas v. Mitschke-Collande
Foto: privat

Von den Einnahmen sind 4,6 Mio. Euro als Kreis- und Gewerbesteuerumlage abzuführen. Größter Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt sind mit 3,7 Mio. Euro die Personalkosten für die Beamten und Angestellten der Gemeinde. Der größte Anteil der in der Gemeinde verbleibenden Einnahmen muss für die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben verwendet werden. 2014 sind dies für die Kindergärten netto 1,3 Mio. Euro, für die Grund-/Hauptschulen in Tutzing und Traubing 0,6 Mio. Euro. Für den laufenden Betrieb und Unterhalt des Gymnasiums sind 540 Tsd. Euro veranschlagt, dem stehen aber Gastschulbeiträge des Kreises und der anderen Gemeinden – wie in den Vorjahren – von 670 Tsd. gegenüber. Die finanzielle Belastung durch die gemeindliche Trägerschaft des Gymnasiums erfolgt nicht durch den laufenden Betrieb, sondern durch Erweiterungs- und Sanierungsinvestitionen, bei denen trotz Zuschüsse und Darlehen der Löwenanteil durch die Gemeinde zu stemmen ist. Die Feuerwehren in Traubing und Tutzing schlagen mit 200 Tsd. Euro zu Buche.

Für den laufenden Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften wären 1,4 Mio. Euro notwendig. Im Haushaltsplan 2014 konnten jedoch nur 340 Tsd. Euro dafür vorgesehen werden.

Bei den wesentlichen „freiwilligen“ Ausgaben, die entscheidend sind für die kulturelle und soziale Infrastruktur der Gemeinde, schlagen die Musikschule mit 100 Tsd. Euro, die Bücherei mit 90 Tsd. Euro, die Volkshochschule mit 30 Tsd. Euro zu Buche. Der Erhalt der Sport-, Grün- und Parkanlagen erfordert einen Aufwand von rund 630 Tsd. Euro. Unterhalt, Beleuchtung und Reinigung der gemeindlichen Straßen belaufen sich auf 440 Tsd. Euro. 29 Vereine und soziale Einrichtungen werden 2014 direkt mit 48 Tsd. Euro unterstützt, nicht eingerechnet die Leistungen des Bauhofes und des „Mietwertes“ der benutzten Gebäude von insgesamt ca. 280 Tsd. Euro.

Trotz dieser hohen Ausgaben schließt der Verwaltungshaushalt wie in den beiden letzten Jahren mit einem kleinen Überschuss von 455 Tsd. Euro ab, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann. Ein nachhaltig positiver Überschuss ist Voraussetzung für die Genehmigung einer Kreditaufnahme durch das Landratsamt, denn nur so ist sichergestellt, dass Zinsen und Tilgung geleistet werden können und sich nicht ein Schuldenberg aufbaut.

Investitionen werden über den Vermögenshaushalt abgewickelt. Hauptfinanzierungsquelle sollte neben Einzelprojekt-bezogenen staatlichen Zuschüssen der Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt - bei uns leider relativ klein - sein. Darüber hinaus können Projekte aus der Substanz heraus durch Verkauf von Immobilien und Rückgriff in die Rücklagen finanziert werden.

Folgende größere (mehr als 100 Tsd. Euro) Vorhaben sollen/müssen in 2014 realisiert werden: Sanierung des Daches der Dreifachturnhalle, Erweiterung des Kinderhortes in der alten Volksschule, Zuschuss zum Neubau eines Kinderhauses in Kampberg, Planungskosten für den Neubau des Kindergartens an der Rotkreuzalm, Fertigstellung des Radweges Kampberg-Tutzing, Erweiterung des Wasserleitungsnetzes und der Erwerb von Grundstücken zur Ansiedlung von Gewerbe. Um dies zu ermöglichen, müssen neben der Verwendung des Überschusses aus dem Verwaltungshaushalt von 0,45 Mio. Euro 1,3 Mio. Euro aus den Rücklagen entnommen werden.

Notwendig wären nicht Investitionen von 1,7 Mio. Euro, sondern von 12,5 Mio. Euro, um den Sanierungsstau vollständig abzubauen. Hinzu kommt etwa ein Bedarf von ca. 10,8 Mio. Euro zur Instandsetzung des maroden gemeindlichen Straßennetzes. Doch die finanziellen Reserven der Gemeinde sind nahezu ausgeschöpft. Die Rücklagen sind seit 2008 von 9,3 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro abgeschmolzen. Im gleichen Zeitraum wurden zur Finanzierung des Haushaltes gemeindliches Grundvermögen in Höhe von ca. 4 Mio. Euro veräußert. Viel ist nicht mehr vorhanden.

Solange es nicht gelingt, die Einnahmen vor allem aus der Gewerbesteuer deutlich zu steigern, sind der Umsetzung von wichtigen und wünschenswerten Vorhaben in der Zukunft engere Grenzen gesetzt. Nur wenig, was sinnvoll ist, kann finanziert werden. Dies stellt den neu gewählten Gemeinderat in den nächsten sechs Jahren vor enorme Herausforderungen und wird in der Bürgerschaft für manch große Enttäuschung sorgen.
Thomas von Mitschke-Collande

Kultur als kommunale Aufgabe

Kultur als eine kommunale Aufgabe zu bewerten, ist keineswegs selbstverständlich, gehört sie doch bis heute im Unterschied zu den infrastrukturellen Pflichtaufgaben wie Straßen, Abwasserkanäle oder Kindergärten zu den „freiwilligen Aufgaben“ in der kommunalen Daseinsvorsorge. Bei den freiwilligen Aufgaben wird zuerst gekürzt, wenn die Kassen leer sind. In den Anfangsjahren der Bundesrepublik wurde diese Praxis auch nicht groß in Frage gestellt: der Aufbau der kommunalen Infrastruktur war das „must“, Kultur hingegen das „nice to have“. Für ein Umdenken in der Entwicklung der Kommunen und damit in der kommunalen Kulturpolitik sorgte erst 1971 die Hauptversammlung des Deutschen Städtetags, als sie in einem Grundsatzpapier forderte: „Rettet unsere Städte jetzt“. Das Bild der „ökonomischen Stadt“ hatte sich zu diesem Zeitpunkt als eine Fehlkonzeption erwiesen und die Kommunalpolitiker lernten, dass wirtschaftliche Motivation allein keine lebenswerte Kommune garantierte, sondern dazu auch soziale und kulturelle Daseinsvorsorge nötig ist. „Städte kann man an ihrem Gang erkennen wie Menschen“, schrieb Robert Musil. Kommunen sind unverwechselbar wie



Gemeinderätin Brigitta Grande

Foto: Piesch

Menschen. Sie besitzen eine Individualität, die behutsam entwickelt werden muss. Jede Kommune muss in ihrer Kulturpolitik ihr eigenes Profil entfalten und ihre individuelle Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungen wie demographische Entwicklungen, Verkehr, Dienstleistungen, Anforderungen der Informations- und Wissensgesellschaft, mehr arbeitsfreie Zeit, etc. finden. Nicht alles kann und muss überall stattfinden. Zur Ausbildung der individuellen Physiognomie einer Kommune aber ist die kulturelle Kraft entscheidend – wo sonst sollen Herkunft und Zukunft thematisiert, Fragen des Zusammenlebens und Bildungskonzepte diskutiert werden, wo sonst soll produktive Unruhe entstehen, wenn nicht in der Kultur? Bildung und Kultur wurden seitdem immer mehr zu einem wichtigen Element der Stadtentwicklung.

Mit diesem erweiterten Kulturbegriff wandelte sich auch die Kulturpraxis in den Kommunen. Nicht mehr nur etablierte und traditionelle Angebote – Theater, Oper, Literatur, bildende Kunst –, die sich an bildungsbürgerlichen Repräsentationsbedürfnissen orientierten, sondern ganz neue Formen der Produktion und Präsentation auch außerhalb der traditionellen kulturellen Einrichtungen erkämpften sich Förderungs- und Entfaltungsmöglichkeiten und wurden für

die Bürger zugänglich: „Kultur in der Stadt ist Theater, Bibliothek, Museum, Musikschule und Volkshochschule. Kultur ist aber auch der Gesangsverein, die Rockgruppe, der Jazzkeller, die Laienspielgruppe, die Geschichtswerkstatt, der Kulturladen und das soziokulturelle Zentrum. Kultur ist Stadtgestaltung und Denkmalschutz. Kultur beschreibt nicht zuletzt die Art und Weise, wie Menschen ihre Arbeitswelt, ihre arbeitsfreie Zeit, ihr Wohnumfeld, ihre Beziehung zu anderen Menschen gestalten.“ (Deutscher Städtetag, „Kultur in der Stadt“, 1988)

Das gilt auch für Tutzing. Auch in Tutzing hat sich über die Jahre ein vielseitiges und fast alle kulturellen Sparten bedienendes Kulturleben entwickelt. Engagierte Bürger, die Vereine und Initiativen, Künstler und Kulturschaffende haben daran ebenso mitgewirkt wie die Facheinrichtungen, Kirchengemeinden und Kommunalpolitiker. Sie alle tragen dazu bei, dass für die Menschen in Tutzing regelmäßige und qualitativ hochwertige Kulturangebote ein selbstverständlicher Teil ihres Lebens sind. Die beiden ortsansässigen Akademien sind ein „zusätzlicher Glücksfall“, sie erhöhen die Standortqualität im Aufgabenfeld Bildung und Kultur für unseren Ort nochmals immens. Alle Angebote zusammen machen die unverwechselbare kulturelle Leistung und Atmosphäre Tutzings aus.

Diese kulturelle Atmosphäre unseres Ortes ist letztendlich wie ein Garten: viele verschiedene Pflanzen wachsen darin und der Garten erlaubt die unterschiedlichsten Nutzungen. Da gibt es Gewächshäuser, in denen die Pflänzchen der Zukunft herangezogen werden; es gibt Solitärpflanzen, die den Garten überregional berühmt machen und es gibt Gemüsebeete für den täglichen Gebrauch. Alle stehen gleichberechtigt nebeneinander. Der kommunale Auftrag besteht nun darin, den Garten gut und nachhaltig zu pflegen: kleine „Nachwuchspflänzchen“ müssen gegossen und gedüngt werden, manche Pflanzen brauchen ab und an eine Stütze, auch ganz neue Pflanzensorten sollten gelegentlich in den Garten integriert werden. Der Gärtner muss im Blick behalten, dass keine Monokulturen entstehen und er muss wissen, welche Pflanzen ins „Klima“ passen. Der Gärtner muss darauf achten, dass alle seine Bewohner einen Platz finden – zum Beispiel auch die Jugend am Ort. Wenn der Gärtner klug ist, wird er die Bewohner einladen, beim Gestalten, Pflegen und Ernten zu helfen und sie in ihrem Engagement unterstützen. Er wird für die dafür nötigen Organisationsstrukturen und für effektive Förderstrategien sorgen, er wird effiziente Netzwerke aufbauen und die Zusammenarbeit aller Kulturakteure und Bildungsträger moderieren – und damit die Voraussetzungen schaffen, dass sich die Bewohner dauerhaft für den Garten, für Kunst und Kultur, für ihre Kommune begeistern und engagieren. Ein so angelegter und gepflegter Garten wird auch immer neue Liebhaber dazugewinnen!

Genau so war der Aufruf des Städtetags „Rettet unsere Städte jetzt“ und das damit verbundene Plädoyer, der Kultur einen festen und wichtigen Platz im Aufgabenkatalog einer Kommune zu verschaffen, gemeint. Kultur sorgt für Lebensqualität am Ort und schafft Verantwortungsbereitschaft für den Ort. Kultur bringt sich ein für ein leistungsfähiges Bildungssystem, sozialen Zusammenhalt und eine starke Bürgergesellschaft. Die TN haben deshalb völlig zu Recht die Kultur als kommunale Aufgabe auf die Agenda gesetzt!

Brigitta Grande

UNSERE GEMEINDE

„Man kann nicht auf der grünen Wiese planen“

Interview mit Prof. Florian Burgstaller zur Ortsentwicklung Tutzing

Sie sind seit vielen Jahren für die Gemeinde Tutzing als städtischer Planer tätig, mit welchen Aufgaben waren Sie bisher beauftragt?

Zunächst einmal möchte ich den Titel des „städtischen“ bzw. „gemeindlichen Planers“ revidieren. In Tutzing wird vieles geplant und gebaut, mit dem ich gar nichts zu tun habe; ich werde aber oft damit in Verbindung gebracht, weil man meint – und es auch in der Presse oft so dargestellt wird – der Burgstaller sei generell für die Planung in Tutzing verantwortlich. De facto werde ich nur für einzelne Projekte bzw. Bebauungspläne herangezogen; es gibt keine Zuständigkeit für ein planerisches Gesamtkonzept, obwohl ich ein solches für sehr sinnvoll hielte.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist eine Entwicklungsstudie für die Gesamtgemeinde, an der wir jetzt seit etwa zwei Jahren arbeiten. Das lief früher unter dem Thema „Ortsabrundungen“, heute wollen wir jedoch die Entwicklung Tutzings insgesamt unter Einbeziehung aller relevanten Faktoren betrachten. Diese Studie steckt jedoch noch in den Kinderschuhen, weil im Gemeinderat bisher sehr unterschiedliche Vorstellungen über die Ortsentwicklung insgesamt herrschten.

Daneben habe ich seit zwölf Jahren eine Reihe von Bebauungs- und Rahmenplänen betreut – mit den bereits abgeschlossenen sind es um die 20. Zudem berate ich die Gemeinde bei Fragen der Ortsgestaltung; zur Zeit arbeiten wir zum Beispiel, parallel zu Teil-Bebauungsplänen, am Fassadenrhythmus und der Qualität der öffentlichen Räume entlang der Hauptstraße mit einzelnen Projekten wie etwa dem Ortseingang am „Mayrhaus“.

Was waren dabei Ihre größten Herausforderungen für Sie?

Eine generelle Herausforderung ist, dass man hier in der Regel nicht auf der sprichwörtlichen „grünen Wiese“ planen kann, sondern mit vorhandenen Bauten und Strukturen umgehen muss. Eine der wenigen Ausnahmen ist die „Lindlwiese“, auf der tatsächlich über einen Bebauungsplan ein neues Wohnquartier konzipiert wurde. Ansonsten bedeutet Bauleitplanung in Tutzing immer ein Weiterbauen an etwas Vorhandenem, das den Rahmen setzt, in den man sich einfügen muss. Dies ist auch einer der Gründe dafür, dass viele Bebauungsplanverfahren so lange dauern. Hier sind unendlich viele konträre Einzelinteressen im Spiel – ganz im Unterschied zu einer konventionellen Stadt- oder Ortserweiterungsplanung, wo man ein freies Gelände hat, auf dem man relativ „ungestört“ neue Strukturen planen kann.

Wie kann man dabei die Interessenslagen von Grundstücksbesitzern und Gemeinde unter einen Hut zu bringen?

Das große Ziel müsste eigentlich sein, dass man die planungsrechtlichen Instrumente nicht zum Verhindern nutzt, sondern um Konsens zu schaffen und im Idealfall alle mit ins Boot nehmen unter dem Motto „Wir wollen unsere Energien gemeinsam für einen schönen, lebenswerten Ort einsetzen“. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es offensichtlich so einfach nicht funktioniert; Einzelinteressen und das Interesse der Allgemeinheit kollidieren häufig oder stehen einander kontrovers gegenüber.

Ich teile jedoch nicht die – aus meiner Sicht etwas zu simple – Meinung, dass man im öffentlichen Interesse generell für geringeres Baurecht eintreten und damit privates Baurecht möglichst beschneiden muss. Hier sollte man die Dinge wesentlich differenzierter betrachten. Beispielsweise würde ich bei der Seehof-Bebauung das Baurecht nicht im westlichen Teil des Areals in einer privaten Wohnanlage konzentrieren und den östlichen als „Anger“ freihalten, sondern es zugunsten einer attraktiven öffentlichen Seeanbindung, also einer Promenade mit Läden, Cafés, evtl. einem kleinen Hotel usw. in Richtung Osten, also näher zum See hin strecken. Ich denke, die Grundstücksbesitzer würden bei einer solchen Variante mitmachen, ohne deshalb mehr Baurecht zu beanspruchen, und die Öffentlichkeit – Tutzinger Bürger und Gäste – würde enorm gewin-

nen gegenüber der derzeit geplanten Bebauung.

Grundsätzlich halte ich es für sinnvoll, im Zentrum vergleichsweise hohes Baurecht zuzulassen, während es an anderer Stelle m. E. oft zu leichtfertig nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung, nicht jedoch nach städtebaulichen Gesichtspunkten vergeben wird.



Architekt Florian Burgstaller:
„Die Bürger direkt einbinden“

Wir Bürger haben den Eindruck, dass die Gemeinde relativ konzeptlos ist, wenn schon, dann nur punktuell, sprich Schule oder Kindergarten, eigentlich ein Flickwerk. Dagegen haben die Bauwerber ein klares Konzept, die wissen, was sie wollen. Muss die Gemeinde denn alles genehmigen, was von Bauherren und Bauträgern wollen? Gibt es Möglichkeiten der Regulierung?

Ja, die gibt es, und das ist genau der Grund, warum man als Gemeinde letztendlich immer mit Bebauungsplänen agiert, um regulierend einzugreifen. An

sich ist es nicht sinnvoll, bei jeder kleinen Maßnahme oder privaten Bauabsicht einen Bebauungsplan aufzustellen, denn das ist ein sehr aufwendiges Verfahren. Aber es zeigt sich, dass bei der Auslegung des §34 des Baugesetzbuches, der das Planungsrecht nach dem Grundsatz der „Einfügung“ regeln soll, die Privatinteressen zunehmend hochgehängt werden. D.h., sobald ein Präzedenzfall vorhanden ist, sei es die Größe eines Gebäudes, sei es die Dichte, sei es die Nutzung, dann wird dieses Maximum zur Regel, die übertragbar ist; man sucht nicht den Ausgleich zwischen klein und groß, also das maßstäbliche Gleichgewicht. Aus dieser juristischen Praxis resultiert dann seitens der Gemeinden und der Planungsbehörden verständlicherweise eine tendenziell misstrauische Haltung, die jedem Grundstücksbesitzer oder Bauwerber unterstellt, sein Baurecht grundsätzlich und wenn möglich auch mit unlauteren Mitteln zu maximieren.

Auch wenn das in einigen Fällen zutrifft, bin ich der Meinung, dass man hier zukünftig anders herangehen müsste. Die Gemeinde müsste die Bürger und vor allem die direkt Beteiligten einbinden, bevor ein Planungsprozess in Gang gesetzt wird, nicht erst wählendessen oder wenn es bereits zur Konfrontation gekommen ist. Ich habe bei meiner Arbeit in anderen Kommunen die Erfahrung gemacht, dass es durchaus möglich ist, von Anfang an mit Grundstücksbesitzern und Investoren zusammenzuarbeiten, die Dinge miteinander zu entwickeln und die vorhandenen Potenziale nicht gegeneinander, sondern zielgerichtet für eine gute gemeinsame Lösung einzusetzen.

Das passiert in Tutzing bisher leider selten, denn man versucht in Erwartung eines Maximalanspruchs Pflöcke einzuschlagen, bevor man miteinander redet.

Ist die Aufstellung von Bebauungsplänen ein Mittel, um den Auswüchsen, wie sie in Tutzing zu beobachten sind, entgegenzutreten?

Was Auswüchse sind, wird ja sehr unterschiedlich gesehen; für die einen sind es stilistische Brüche wie die – in letzter Zeit gehäuft auftretenden – weißen Kuben entlang der Traubinger Straße, für die anderen unmaßstäbliche, pseudo-traditionelle Bauträger-„Villen“; einige stoßen sich momentan an der – übrigens vom Gemeinde-

rat per Bebauungsplan beschlossenen – hohen Baudichte an der Bräuhausstraße. Die bauliche Dichte und den Maßstab der Gebäude kann man über Bebauungspläne regeln und hier – in begrenztem Umfang und mit einer schlüssigen städtebaulichen Begründung – auch bestehendes Baurecht reduzieren. Schwierig wird es mit gestalterischen Vorgaben, zum einen aus rechtlichen Gründen, zum anderen mangels klarer Vorbilder oder Kriterien: Das Tutzinger Ortsbild zeichnet sich eben nicht, wie andere, durch stilistische Einheitlichkeit aus; es ist im Gegenteil geprägt durch ungewöhnliche Vielfalt, eine Mischung aus Bauern- und Fischerhäusern, „gestandenen“ Bürgerhäusern, phantasievollen großbürgerlichen Villen, anspruchsvollen öffentlichen bzw. institutionellen Bauten (Akademien, Schulen, Post, Feuerwehr) und – leider – auch viel Belanglosem. Eine Art Stilkanon oder eine vereinheitlichende Gestaltungssatzung würde deshalb dem architektonischen Charakter Tutzings nicht gerecht. Das Problem liegt meiner Ansicht nach auch nicht im Fehlen strengerer Vorgaben sondern in einem auffälligen Mangel an Gemeinsinn. Man hat den Eindruck, dass die hohen Preise ein besonderes Klientel anziehen, dem die exklusive Lage und das eigene, möglichst individuell gestaltete und oft auf Selbstdarstellung zielende Haus wichtiger sind als der schöne Ort insgesamt. Wo man meiner Ansicht nach tatsächlich gestalterische Vorgaben machen sollte, ist der Bereich des Ortszentrums. Dort wirken sich Ausreißer wie der Neubau, der sich am Beginn der Traubinger Straße aufdringlich und unsensibel in eine Lücke drängt, extrem negativ auf das Ortsbild aus. Allerdings hatten wir für diese Stelle im Bebauungsplan eine wesentlich harmonischere Alternative vorgeschlagen, die leider von den Nachbarn abgelehnt und daraufhin auch vom Gemeinderat zurückgezogen wurde.

Kommt denn unser Bauamt überhaupt noch zu seiner eigentlichen Arbeit, ist es mit diesen vielen Bebauungsplänen nicht überfordert?

Es sind ja nicht nur die Bebauungspläne; in Tutzing gibt es zur Zeit enorm viele Bauvorhaben und ein Großteil davon ist tendenziell schwierig. Das Bauamt kommt in der Tat mit all diesen Aufgaben allein schon personell an seine Grenzen. Andere Kommunen, die dasselbe Problem haben, delegieren beispielsweise die Beurteilung von Bauanträgen und die Verhandlungen mit Bauwerbern bzw. Investoren an ein eigenes Gremium. Ein solcher Gestaltungsbeirat kann aufgrund seiner Fachkompetenz und klar definierter städtebaulicher Ziele auf die Bauwerber einwirken und zunächst versuchen, im Konsens eine gute und verträgliche Lösung zu erreichen. Erst wenn dieser Weg scheitert, greift man zur „ultima ratio“ des Bebauungsplanes. Der neue Gemeinderat könnte sich überlegen, ein solches Gremium zu installieren, das die Bauverwaltung merklich entlasten und wieder Kapazitäten für deren eigentliche Aufgaben freistellen würde.

Wie können Sie am besten Ihre Ideen und Vorstellungen einbringen? Sie entwickeln doch an der Hochschule neue städteplanerische Konzepte?

Das ist richtig; an der Hochschule Karlsruhe leite ich den Studiengang Architektur + Stadtplanung und das Planen im Bestand ist, neben der Baugeschichte – mein spezifisches Fachgebiet. Wir beschäftigen uns häufig mit Aufgabenstellungen, die von Kommunen an uns herangetragen werden. Die Studienarbeiten werden dort öffentlich vorgestellt und diskutiert, manchmal bereits in einem Zwischenstadium und dann auf jeden Fall in einer meistens sehr gut besuchten Veranstaltung zum Abschluss. Der Gewinn ist beidseitig: Die Studierenden machen die Erfahrung, wie unterschiedlich – und auch manchmal polemisch – die Reaktionen der Bürger auf ihre Entwürfe ausfallen und lernen damit umzugehen; für die Kommunen stellen solche Projekte Modellfälle dar – nicht nur hinsichtlich der Bandbreite an planerischen Varianten, die sie quasi umsonst bekommen; es sind exemplarische „Testläufe“ für eine echte Bürgerbeteiligung, bei der nicht, wie sonst immer, bereits getroffene Entscheidungen vorgestellt werden, sondern Anregungen und Kritik der Bürger in die laufende Planung einfließen können. Natürlich kann man bei fiktiven Studienprojekten entspannter dis-

kutieren und auch mal extreme Positionen gegenüberstellen. Aus meiner Sicht lassen sich aber viele dieser meist sehr positiven Erfahrungen auch auf reale Planungsverfahren anwenden und für eine offenere und intelligentere Art des Diskurses nutzen.

Vor zwei Jahren haben wir übrigens – auf Einladung des Bürgermeisters Bernhard Sontheim – im Rahmen eines studentischen Workshops Ideen für die Ortsentwicklung Feldafings und der Neugestaltung des Bahnhofsplatzes entwickelt. In Tutzing war dies noch kein Thema, vielleicht auch deshalb, weil der Gemeinderat bisher keinen Bedarf signalisiert hat, sich in Fragen der Ortsentwicklung und –gestaltung auf neue Gedanken und möglicherweise ungewohnte Sichtweisen einzulassen. Aber das kann ja noch werden..

Es würde z.B. auch Sinn machen, in regelmäßigen Abständen Bürgerforen oder –workshops abzuhalten und dort ganz ohne Druck Konzepte zu diskutieren und über die Entwicklung des Ortes zu reden. Mit dem Feedback und dem daraus resultierenden Rückhalt könnte der Gemeinderat man über die nächsten Schritte in Ruhe entscheiden.

Und was man in Tutzing, abgesehen vom Thema der Partizipation, dringend bräuchte, das ist die übergeordnete Perspektive auf die Gesamtentwicklung der Gemeinde. Es dürfen nicht nur partielle Probleme gelöst werden, sondern die Ortsplanung – und zwar für alle Gemeindebereiche – muss als ein zusammenhängendes, langfristiges Projekt verstanden werden. Dazu gehört auch ein planerisches Leitbild, das alle Aspekte der Ortsentwicklung, also unter anderem die bauliche Struktur, die Freiräume, die architektonische Gestaltung, den Verkehr und – ganz entscheidend und bisher leider kaum berücksichtigt, ökologische Ziele – in ein Gesamtkonzept integriert.

Wie das laufen könnte, kann man doch am Beispiel der Hauptstraße sehen?

Der Rahmen- und Bebauungsplan zur Entwicklung der Hauptstraße ist eine Art „Testlauf“ für ein Gesamtkonzept, der allerdings noch nicht ganz rund läuft. Positiv ist, dass hier die Freiraum- und Verkehrsplanung einbezogen sind; bei der Einbindung der Bürger ist noch Luft nach oben.

Wichtig ist zum einen, dass man trotz der funktionalen Gliederung in mehrere Teilbebauungspläne die Entwicklung als Ganzes versteht und, auch wenn es oft nur um einzelne Grundstücke geht, immer den gesamten Bereich vom nördlichen bis zum südlichen Ortseingang – einschließlich des Seehof-Areals! – im Blick behält; zum anderen sollte man zumindest gedanklich über die realen Möglichkeiten hinausgehen und beispielsweise eine Umwandlung der vielen unattraktiven Rückbereiche in zweiter Reihe ins Auge fassen. Dort könnten in bester Lage wunderbare Wohnungen mit kleinen, gut nutzbaren Gärten entstehen; die Autos, von denen es aufgrund der Zentrumsnähe nicht mehr so viele geben müsste, könnten in gemeinsam genutzten Tiefgaragen verschwinden.

Mit diesen Ideen bin ich bisher, auch im Gemeinderat, noch nicht durchgedrungen, da dafür erstens Grundstücksbesitzer sich zusammen tun müssten, was bisher noch nie gelungen ist, und man zweitens auf einige Parkplätze verzichten müsste. Dass man sich als Tutzinger/in mal nicht mit dem Auto durch den Ort bewegt und jederzeit überall einen Stellplatz beansprucht, ist für die meisten unvorstellbar. Dabei muss doch jedem klar sein, dass der Verkehr, auch der „ruhende“, mit das größte Problem der Ortsentwicklung darstellt, und dass das Ziel einer attraktiven Hauptstraße mit Aufenthaltsqualität und angenehmen Plätzen nur dann Sinn macht, wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad erlebt und nicht mit dem Auto durchfahren wird.

Natürlich ist mir bewusst, dass ich damit ein paar heiligen Kühen den Kampf ansage, aber ich bin überzeugt, dass die „Vision“ eines schönen und lebenswerten Tutzinger Zentrums nur dann real werden kann, wenn man sich auch mal traut, zunächst unpopuläre Wege zu gehen und damit vielleicht eingefahrene Denkstrukturen und Sichtweisen zu verändern.

Mit Prof. Burgstaller sprach Redaktionsmitglied H.P. Bernsdorf

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



Verabschiedet. In der letzten Gemeinderatsitzung des alten Gemeinderates wurde Ende April der Haushalt der Gemeinde Tutzing für das laufende Jahr verabschiedet. Dieser wurde dem Landratsamt Starnberg zur Prüfung und Genehmigung übersandt.



Vereidigt. In der konstituierenden Sitzung am 6. Mai wurde der neue 1. Bürgermeister Rudolf Krug und die neuen Gemeinderäte vereidigt.



Verteilt. Aus den Reihen des Gemeinderates wurden als 2. Bürgermeisterin Elisabeth Dörrenberg (CSU) und als 3. Bürgermeisterin Marlene Greinwald (FW) gewählt.

Da in den Fraktionen noch Absprachen erforderlich sind, wurde vorerst nur ein Referatsposten vergeben. Neue Kulturreferentin (mit Vereinen und Ortsmuseum) ist Brigitte Grande.



Das Bürgermeister-Dreigestirn: Elisabeth Dörrenberg, Rudolf Krug, Marlene Greinwald (von links)

Tutzings Post

Das Postgebäude in Tutzing soll umgebaut und damit dessen Aussehen stark verändert werden. Der alte Bauausschuss hatte sich in der Februarsitzung bereits damit befasst. Man war darüber bereits damals nicht erfreut, hätte dies aber zähneknirschend zugelassen, weil auch gegen die Aufstellung eines Bebauungsplanes abgestimmt worden war. Denkmalschutz besteht für dieses Gebäude zwar nicht, es wurde durch den Gemeinderat aber allgemein als erhaltenswert bewertet. Der neue Gemeinderat sprach sich nun nach Einholung weiterer Erkundigungen für die Aufstellung eines Bebauungsplanes und eine Veränderungssperre aus. Im Rahmen dieses Verfahrens kann mit dem Eigentümer auf einer neuen Basis verhandelt werden und damit der Charakter des prägenden Gebäudes wohl doch noch erhalten bleiben. Die Postfiliale indes zieht zum 18. Juni in die Hallbergerallee um. Dort wird das frisch renovierte sog. „Eckerlhaus“, in dem vormals die VR-Bank war, bezogen. CP

Vorfahrtsänderung in Traubing

Im Rahmen des Tempo-30-Konzepts hat der Gemeinderat beschlossen, dass in Traubing in der Riedstraße und in der Weilheimer Straße vorerst keine Tempo-30 Einzelanordnung vorgenommen werden. Es soll jedoch eine Rechts-vor-Links-Regelung erprobt werden. Dafür wird die komplette Vorfahrtsbeschilderung abgedeckt. Nach einer Eingewöhnungsphase wird eine Geschwindigkeitsmessung vorgenommen. Nach deren Auswertung wird über das weitere Vorgehen beraten werden.

Ramadama

Viele freiwillige Helfer haben sich für diese Traditionsveranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Freiwilligen Feuerwehren Tutzing und Traubing, Mitarbeiter des Bauhofes und viele Tutzinger haben die Säuberung des Ortes in Angriff genommen. Drei Stunden lang wurde der Abfall gesammelt und in den bereit gestellten Container verbracht. Als besondere Problemzonen stellten sich die Hecken an der Brahmspromenade, der Seeweg bei der Politischen Akademie und Büsche am Weg zu den Toiletten bei Südbad heraus. Eine gemeinsame Brotzeit beendete den erfolgreichen Vormittag.



Saubere Fluren durch freiwillige Helfer

Elektro Weth oHG

Wir reparieren nicht nur Ihren Fernseher!

Sondern auch Ihre Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine, Elektroherd, Kühlschrank, Mikrowelle, Stereoanlage, Computer, Dunstabzugshaube, Nachtspeicherofen, Staubsauger, Kaffeeautomat, Bügeleisen, Rasierer, Antennenanlage, Telefonanlage, Deckenlampe, Haarselektrik, Batterien, Lichtschakalen, Stehlampe, Computerzeitschriften, Elektrowerkzeuge, Schweißarbeiten, Durchbohrarbeiten, Kühlwassergrills.

Boeckeler Str. 26
82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

Wie geht Personalwirtschaft in der Kommunalverwaltung Tutzings?

Früher gab es drei Arten von Beschäftigungsverhältnissen in der öffentlichen Verwaltung: Beamte, Angestellte und Arbeiter. Heute gibt es neben den Beamten nur noch Beschäftigte, oftmals auch Tarifbeschäftigte genannt. Für sie gilt der Tarifvertrag Öffentlicher Dienst, der 2005 in Kraft trat. Die Bezahlung ist nicht mehr am Dienstalter ausgerichtet, sondern stärker erfahrungs- und leistungsorientiert. Seit 2006 regeln die Länder in Landesgesetzen die Besoldung und Altersversorgung der Beamten sowie das Laufbahnrecht. Zuvor waren Bundesgesetze für diese Rechtsverhältnisse verantwortlich. In der Regel ist das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit begründet. Dies wird durch Gesetze geregelt, die Rechte und Pflichten bestimmen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Staat mit seiner Verwaltung die nötigen Aufgaben jederzeit erfüllen kann.

In der Verwaltung der Gemeinde Tutzing sind derzeit 31 Beschäftigte (ohne den Ersten Bürgermeister) und eine Auszubildende tätig (siehe Foto Seite 4). Davon sind zwei Beamte, der Rest Beschäftigte. Die Verwaltung ist in drei Fachbereiche gegliedert: das Hauptamt mit 15, die Finanzverwaltung mit vier und das Bauamt mit zwölf Beschäftigten. Im Bauhof gibt es 13, im gemeindlichen Wasserwerk drei und in der Gärtnerei vier Arbeitnehmer. Hinzu kommen noch zwei Teilzeitbeschäftigte und mehrere Aushilfen in der Bücherei, wie die Kämmerin Manuela Goldate auf Anfrage mitteilte. Es arbeiten noch weitere Personen als Hausmeister, Hallenwart, Platzwart, in der Schulbusaufsicht und der Mittagsbetreuung sowie Reinigungskräfte.

Jede Kommune ist verpflichtet, jährlich einen Stellenplan aufzustellen. Er zeigt zusammenfassend die Anzahl der Beschäftigten und Beamten, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind. Er ist damit ein Instrument der Personalwirtschaft. Der Plan wird als Anlage zum Haushaltsplan vom Gemeinderat beschlossen. Die Personalausgaben in Tutzing betragen im Jahr 2014 knapp 3,7 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von fast acht Prozentpunkten im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 (rund 3,4 Millionen Euro).

Die Interessenvertretung der Arbeitnehmer ist in Deutschland unterschiedlich geregelt. Das Betriebsverfassungsgesetz regelt die Mitbestimmung in Betrieben. Für die öffentlichen Verwaltungen gelten dagegen die Personalvertretungsgesetze des Bundes und der Länder. Grundlage für die Kommunalverwaltungen ist somit das jeweilige Landespersonalvertretungsgesetz. Ein Teil dieser Gesetze regelt die Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte des Personalrates. Über die Einstellung, Beförderung und Versetzung von Beschäftigten sowie bei der Erstellung von Beurteilungsrichtlinien oder der Gestaltung von Arbeitsplätzen hat der Personalrat das Recht mitzubestimmen. Das Recht auf Information hat er bei Arbeitsverfahren und -Abläufen, Um- und Erweiterungsbauten oder außerordentlichen Kündigungen. Der fünfköpfige Personalrat in Tutzing wurde Ende April neu gewählt. Ihm gehören an: Michael Blau, Alexandra Fleischhacker, Kathrin Reintjes, Tina Tamschick und Elisabeth Zandt. Der oder die Vorsitzende wird im Mai noch bestimmt. AP

Einfach nur informieren – treue Besucherin der Gemeinderatssitzungen

Die meisten der Tutzinger Bürger waren noch nie im Sitzungssaal der Gemeinde. Warum auch? Solange selbst keine Bauvorhaben, egal welcher Art und Größe, zur Genehmigung vorliegen, scheint es doch nicht wichtig, die Sitzungen anzuhören. Meint man! Dabei ist es immer interessant, die 21 verschiedenen Beurteilungen und Meinungen zu wissen.



Marianne Schüler

Gerade das hat Marianne Schüler jedoch mehr als interessiert. Regelmäßig kam sie die ganzen Jahre zu den Gemeinderatssitzungen, dienstags um 19.00 Uhr - häufig in Begleitung von Tochter Ursula - hörte sich mit Neugierde, oft mit Verwunderung, die Argumente, Entschlüsse und verschiedenen Meinungen an und das über viele Jahre.

Gerade vor den Wahlen fand sie es notwendig und informativ, vor Ort und nicht nur über die Presse, sich ein Bild zu machen. Die „Neugierige“ ist Jahrgang 1928, war mit Rudolf Schüler, nach dessen Vater die Oskar-Schüler-Straße benannt ist, verheiratet, hat zwei Töchter und lebt seit ewigen Zeiten gerne in Tutzing – und weiß über die Ortspolitik mehr als viele andere. IC



UNSERE GEMEINDE

Die gärtnerischen Vier

Seit 2008 gehört Mario Menzinger, 1976 in Penzberg geboren, zum Team der Gemeindegärtner. Mario ist gelernter Landschafts- und Gartengärtner, werkelt mit seinen drei Mannen von Unterzeismering bis Garatshausen, von Monatshausen bis zum See.



Arbeitsplatz Seeufer: Tutzings Gemeindegärtner Foto: R. Frenzel

Zu viert müssen sie all das erfüllen, was der Rathauschef, das Landsratsamt, Bund Naturschutz, der Landschaftsarchitekt Herr Goslich und schließlich auch die Bürger wollen oder nicht wollen. Natürlich wird über die Arbeiter gemeckert, weil sie ihrer Meinung nach zu viel Brotzeit machen, langsam arbeiten und einfach alles anders machen, was die Stänkerer halt besser wissen.

Die Liste ihrer Arbeiten ist nicht gerade klein. Sie beginnt im Winter mit Schneeräumen (betrifft den Gesamtbauhof und war heuer fast nicht erforderlich), und der Pflege der Bäume, deren Rückschnitt bis 1. März in Angriff genommen wurde, und zwar Brahmospromenade, Thomaplatz, Bleicherpark, Kustermannpark und auch Traubing fallen in diesen Arbeitsbereich.

Im Frühjahr heißt es bepflanzen, Hecken schneiden, Beete gestalten, Strauchrosen zuschneiden. Kritisch ist für die Arbeiter die Mäherei. Nicht nur in den fünf Friedhöfen, den Parkanlagen, Bolz- und Spielplätzen, Maibaumwiese sowie die Pfarrwiese, sollen zur rechten Zeit ihre Pflege erfahren. Wer denkt schon an das Kriegerdenkmal, die Elly Ney und Kammersänger Vogl Grabstätten, auch die brauchen neue Bepflanzungen und Pflege. Wenn es im Sommer heiß und trocken ist, wer gießt? Die vier Gärtner der Gemeinde. Wer leert die Abfallkörbe? Wöchentlich fährt ein Mann überall hin, wo es notwendig ist (besonders im Sommer!). Unkraut jäten in allen Anlagen und Beeten darf nicht vergessen werden.

Man könnte noch endlos weiter informieren, natürlich haben die „Vier“ Maschinen für vieles, aber kaputt gehen und ausfallen darf keine. Wichtig ist für die Männer, dass ein gutes Klima und Verständnis für die anfallenden Belange herrscht und dass auch der Bürger sich nicht gleich beschwert, wenn es nicht nach seinen Vorstellungen erledigt wurde, auch loben ist notwendig. (Der Verschönerungsverein hat es vorgemacht).

IC



GSINN HÖREN & SEHEN
Hauptstraße 26
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 2077
info@hoeren-und-sehen.de
www.hoeren-und-sehen.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**FÜR JEDE SITUATION
DIE RICHTIGE.**



Sichern Sie sich jetzt beim Kauf ab dem 2. Paar Markengläser einen Preisvorteil von mindestens **50 %**

* Bezieht sich jeweils auf das günstigere Gläserpaar. Das Angebot gilt bis zum 31.06.2014 beim Kauf von zwei Paar Rodenstock Markengläsern in Ihrer Sehstärke. Ausgeschlossen von der Aktion sind Gläser der Rodenstock Manufaktur.



LAMY Design. Made in Germany.

NEON CORAL



Der Laden
Schreibwaren Büro- u. Schulbedarf Passbilder
x LOTTO x TOTO Lotterie
Florian Stadler
Gleinwaldstraße 3 - 82327 Tutzing - Tel. 08158/1884 Fax 7999
e-mail: derladen-stadler@t-online.de

SCHLAGLICHT

Strafwürdiges am Baderbichl

Der Baderbichl im Osten von Traubing gehört zu den schönsten Biotopen im Gemeindegebiet. Über 100 Pflanzenarten wachsen auf dem Drumlin. Er ist als Naturdenkmal geschützt. Der Bund Naturschutz pflegt seit Jahrzehnten dort



Seltene Gräser und Biotop am Baderbichl

den Halbtrockenrasen. Leider haben Rowdies Ende März/Anfang April offenbar mit Traktor und vielleicht auch Quad den Hügel als Übungsgelände für ihre PS-starken Motoren genutzt und dabei am Steilhang tiefe Spurrillen hinterlassen. Dies ist kein Kavaliersdelikt und geschah auch nicht aus Unwissenheit, da genügend Hinweistafeln auf den Schutzstatus des Drumlins hinweisen. Das Naturschutzgesetz sieht hohe Geldstrafen für die Verursacher von Schäden vor. Wir hoffen, dass in Zukunft solch frevelhaftes Tun nicht mehr vorkommt. Klaus Hirsch für den Bund Naturschutz Tutzing



Verwüstung durch Rowdies auf Rädern



**METALLBAU
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Eugen-Friedel-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe

**JUNI-AKTION:
SOMMERGARNE**



**Ulrike
Stadler** Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664

Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.



Bayern gegen den Schlaganfall

Eine Gesundheitsinitiative unter der Schirmherrschaft von Horst Seehofer, Ministerpräsident des Freistaates Bayern

Schlaganfall-Bus kommt nach Tutzing

Do., 26. Juni 2014, 10-16 Uhr
vor dem Rathaus Tutzing
(Ecke Kirchenstraße/Kustermannstraße)

Weil jede Minute zählt: Die landesweite Aufklärungskampagne »Bayern gegen den Schlaganfall« kommt mit dem Schlaganfall-Bus auf ihrer Informationstour durch Bayern auch nach Tutzing. Als lokaler Kooperationspartner der Kampagne informiert die **neurologische Abteilung des Benedictus Krankenhaus Tutzing** gemeinsam mit dem Schlaganfall-Bus über Akutsymptome, Präventionsmaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten des Schlaganfalls:

- Gespräche mit Schlaganfall-Experten
- Blutdruckmessungen
- Ultraschalluntersuchungen der Halsschlagader
- Informationen über Risikofaktoren
- Informationen über typische Symptome

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich für den Ernstfall!



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

www.krankenhaus-tutzing.de

UNSERE GEMEINDE

Wie ich es sehe

Wer repräsentiert wen?



Ursula Männle, neue Chefin der Hanns-Seidl-Stiftung

In der Maiausgabe der Tutzingener Nachrichten ruft die Direktorin der Akademie für Politische Bildung, Prof. Ursula Münch, auf, bei der Europawahl wählen zu gehen. Dies war notwendig, beteiligten sich doch 2009 nur 51,57 % der Tutzingener Wahlbevölkerung an dieser Wahl. Auch bei den anderen Wahlen ist eine negative Tendenz sichtbar, von Wahl zu Wahl und von Ebene zu Ebene wird der Anteil geringer. So waren es 2013 bei der Bundestagswahl 76,6 %, bei der Landtagswahl 70,94 % und jetzt im März 2014 nur 65,25 % der Tutzingener Wahlberechtigten, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Enttäuschend. Wahlen, Wahlsysteme und Auswirkungen von Auszählungsverfahren haben mich schon immer interessiert. Ich erinnere mich noch genau, dass ich voll Stolz zum ersten Mal an einer Wahl teilnahm und sogar damals schon im Wahlvorstand mitarbeiten durfte. Als Studentin diskutierte ich dann leidenschaftlich die Pläne der damaligen ersten Großen Koalition, die im Koalitionsvertrag unser modifiziertes Verhältniswahlrecht durch ein Mehrheitswahlrecht nach britischem Vorbild ersetzen wollte, wozu es aber nicht kam. Hinter jedem Wahlrecht stehen auch bestimmte Werte – Repräsentation aller Meinungen oder Stabilität der politischen Verhältnisse. Um Zersplitterung zu vermeiden, akzeptierte man auch eine Sperrklausel, die 5 % Hürde. Wissenschaftlich sind die Konsequenzen von Entscheidungen für ein bestimmtes Wahlrecht äußerst interessant: so begünstigen – vereinfacht gesagt – Verhältniswahlrechtsbestimmungen ein Vielparteiensystem, ein Zweiparteiensystem dagegen gibt es bevorzugt im reinen Mehrheitswahlrecht. Deutschland hat sich bewusst für ein gemischtes System auf Bundesebene entschieden; die Länder sind frei bei der Gestaltung ihres Land-

tagswahlrechts sowie des Kommunalwahlrechts. Das Kommunalwahlrecht in Bayern gilt als sehr demokratisch: haben die Wähler doch so viele Stimmen wie Sitze zu vergeben sind. Sie können bis zu drei Stimmen auf einzelne vergeben und dies sogar über alle Listen hinweg. Die Gemeinderatswahlen werden als echte Persönlichkeitswahlen bezeichnet. Viele Kandidaten werden gegenüber ihrer ursprünglichen Platzierung in der Liste weit nach vorne „gehäufelt“. Aber stimmt dies auch nach der Auszählung? Ausschlaggebend für die Repräsentanz im Gemeinderat ist zunächst die %-Zahl, die eine Liste erreicht hat und dies ohne Sperrklausel. Am Wahlergebnis für den Tutzingener Gemeinderat lässt sich dies am besten darstellen: würden die Sitze unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit nur nach den individuellen Stimmen der Bewerberinnen und Bewerbern vergeben, hätte die CSU 13 Sitze, die Freien Wähler 4, die SPD, die Bürger für Tutzing und die Wählergemeinschaft Traubingen einen. Nicht berücksichtigt wären Grüne, ÖDP (da ihr Kandidat mit den meisten Stimmen Bürgermeister wurde und die anderen weniger Stimmen erhielten), FDP und Tutzingener Liste. Völlig anders ist jedoch das Ergebnis nach den %-Verrechnungen, wobei bei dieser Wahl das Verfahren nach Hare-Niemeyer vom Landtag festgelegt wurde, mit dem Ergebnis: CSU 7 Sitze, FW 4, ÖDP und Grüne je 2, alle anderen je 1 Sitz. Bei Zugrundelegung des bisherigen Verfahrens nach d'Hondt hätte die CSU 8 Sitze und die Grünen nur einen Sitz erreicht. Auszählungsverfahren beeinflussen das Ergebnis!

Besonders schmerzlich ist dies für die Kandidaten und enttäuschend für die Nichtgewählten. So benötigte die letzte Gemeinderätin der CSU 1568 individuelle Stimmen, während für den Vertreter der ÖDP nur 712 ausreichten (bei der CSU hätte das zu Platz 19 und bei FW zu Platz 7 gereicht). Deshalb wird häufig darüber diskutiert, ob es nicht sinnvoller ist, eigene kleine Listen mit persönlichen Unterstützern einzureichen. Ihnen genügen bedeutend weniger Stimmen, um erfolgreich in einen Gemeinderat einzuziehen. Dies ist nicht nur in Tutzing so. Dass die jeweilige Wählerstimme gleich viel zählt, kann jedenfalls nicht behauptet werden. Offen bleibt die Frage der Handlungsfähigkeit der Gremien, aber auch die Verantwortlichkeit. Wer repräsentiert wen?

Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.

Naturheilkundliche Therapien speziell für Frauen und Männer

Menstruationsbeschwerden	Prostatavergrößerung
Wechseljahresbeschwerden	Prostatitis
Myome/Zysten	Unfruchtbarkeit
Vaginalmykose	Herzinfarkt
HPV-Infektion	Arteriosklerose
Brustkrebs	Schlaganfall
Unfruchtbarkeit	Parkinson
Alzheimer	



Naturheilpraxis Reiner Nietzsche Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270
Osteopathie | Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance | Sauerstofftherapie

Einfach. LOEGER IMMOBILIEN

35 Jahre: klares Denken, klare Lösungen, klares Handeln
info@loeger.de / Hauptstr. 57, Tutzing / Tel. 08158-3020 / www.loeger.de

MUSIKANTIQUARIAT UND VERLAG PROF. DR. HANS SCHNEIDER

Bahnhofstraße 9-15 / D-82327 Tutzing / Tel.: 08158 3050 / Fax: 08158 7636



ANTIQUARIAT

Seltene Musikdrucke
Musikerautographe
Faksimiledrucke
Musikliteratur
Klavierauszüge
Partituren
Musikantiquar@aol.com
www.schneider-musikantiquar.de

VERLAG

Instrumentenkunde
Musikbibliographie
Musikgeschichte
Standardwerke
Werkkataloge
Briefwechsel
Musikbuch@aol.com
www.schneider-musikbuch.de

beautiful Home & Garden

Erfrischende Sommerdüfte
von Yankee Candle sind da

Große Auswahl zu sensationellen Preisen

Tee-Angebot des Monats
auf alle klassischen Schwarz- und Grün-Tees
20% Rabatt

Stil & Qualität von:

Kaheku
schönes Wohnen



YANKEE CANDLE
the world's best loved candle

Inh. Roland Kryorka · Greinwaldstr. 3 · Tutzing · T. 08158/258124 · www.beautiful-home-and-garden.de

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Das Unternehmen W.A.F. zeigt, was in ihm steckt

Ende April veranstaltete die neu in Tutzing ansässige Firma W.A.F. einen Tag der offenen Tür und bot Kampberger und Tutzingern Bürgern damit die Gelegenheit, sich ein Bild von der Arbeit dieser Firma zu machen.

Die W.A.F. ist eine private AG, die von 1983 bis 2013 in Feldafing zu Hause war. Aufgrund des stetigen Wachstums wurde der Umzug in größere Räume erforderlich.

Ein Tutzinger Bürger und Mitarbeiter der W.A.F. stellte im Februar 2011 den Kontakt zur Gemeinde Tutzing her. Die Verhandlungen über ein Firmengelände zwecks Neubau führten rasch zum Erfolg: Es konnte ein geeignetes Gelände in Kampberg angeboten werden, für das sogar schon ein fertiger Bebauungsplan existierte. Im Juni 2011 wurde der Notariatsvertrag abgeschlossen. Um gute Grundstücksverhältnisse zu schaffen, erfolgte ab September bis Dezember 2012 ein Bodenaustausch bis zu einer Tiefe von ca. 4m einschließlich Fertigstellung der Bodenplatte für den Neubau.

Das Gebäude, das in Holzständer-Bauweise gebaut ist, wurde bis Mai 2013 fertiggestellt. Der Innenausbau dauerte bis Dezember 2013, der Einzug der W.A.F. erfolgte planmäßig im Dezember 2013.

Die Energie für die Heizung stammt teilweise von Solar-Wärmetauschern auf dem Dach, einer modernen Pelletheizung und von einem Flüssiggas-Tank. Mit Photovoltaik-Zellen auf dem Dach erzeugt die W.A.F. teilweise auch den Strom für den Eigenverbrauch. Der Tag der offenen Tür war aus Sicht der W.A.F. ein voller Erfolg. Der Tutzinger Gemeinderat mit dem neuen 1. Bürgermeister Rudolf Krug konnte sich ein Bild machen von diesem neuen Gewerbesteuerzahler und nutzte die Gelegenheit auch zu vielen Fragen zu aktuellen Themen rund um das Geschäftsfeld, die Geschäftsentwicklung, Anzahl der Mitarbeiter und andere Unternehmensinformationen. Rund 500 Kampberger und Tutzinger Bürger besuchten den Tag der offenen Tür.

Wer die W.A.F. ist, was sie tut

Die W.A.F. ist ein Seminarveranstalter, der sich ausschließlich auf die Fortbildung von Betriebsräten spezialisiert hat. Seit über 30 Jahren schult W.A.F. erfolgreich Betriebsräte in ganz Deutschland. Die W.A.F. ist ein innovatives, gesund wachsendes und zukunftsorientiertes Unternehmen. Das Verwaltungsgebäude hat 3.500 qm, davon 1.200 qm Lager- und Produktionsfläche. Zur Zeit arbeiten 40 festangestellte Mitarbeiter für die W.A.F., davon zwei Auszubildende und drei Bürohunde. Darüber hinaus beschäftigt die W.A.F. ca. 220 freiberufliche Referenten.

2013 realisierte die W.A.F. 1300 Seminare mit über 21.000 Teilnehmern. Die Schulungen der W.A.F. finden bundesweit in 80 ausgewählten Tagungs-Hotels in über 60 verschiedenen Orten statt. Die Seminare dauern durchschnittlich vier bis fünf Tage.

Der Umsatz betrug 2012 22,0 Mio Euro. Die Gewerbe- und Körperschaftsteuer liegt 2012 im sechsstelligen Bereich. Der Seminaranbieter ist TÜV- und ISO-geprüft. Das garantiert die Umsetzung und konsequente Einhaltung hoher Qualitätsstandards. Jährlich werden mehr als 350.000 Kataloge, 200.000 Werbesendungen per Post und 450.000 Online-Werbesendungen verschickt.

KV



W:A:F: Geschäftsführer Peter Britting, Christian Lütgenau

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baecckerei-reis.de



Kuchen und Torten
aus unserer Konditorei.
Genießen Sie
aus einer großen Auswahl
unsere hausgemachten
Kuchen und Torten.

BRAX
FEEL GOOD

KAPALUA

MAC

MILANO
ITALY

Ulrichèle
THAT'S FASHION

APANAGE

SAMOON

FALKE

MALVIN

Ann's
Mode & Accessoires
Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing
Tel: 08158-3318

-20%
Komplette
Kollektion
von **BRAX**

Wir führen bis Größe 48
Durchgehend geöffnet



Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke

wie jedes Jahr bieten wir Ihnen Sonnenschutzgläser zum

Aktionspreis

Einstärkengläser

ab 59,-

pro Paar

Gleitsichtgläser

ab 149,-

pro Paar

ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr. 3, Tel. 08158/2889

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Qualität zum günstigen Preis &
alles aus einer Hand!

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

HOLZKOHLE: heiß.
BIER: kalt.
STEAK: LUTZ!



Machen Sie Ihren Sommer
komplett mit feinsten Grill-
spezialitäten vom LUTZ:

- ✓ Steaks vom Rind und Lamm in feinen Würzungen
- ✓ Steaks vom Schwein und Geflügel
in würzigen Marinaden
- ✓ Spießchen von Schwein, Rind und Geflügel
- ✓ Verschiedene rohe Bratwürste
- ✓ Verschiedene hausgemachte Grillbutter

Beachten Sie unsere
4 Wochen abgehangenen
T-Bone Steaks



Tutzing | Hallberger Allee 1 | 08158/9073888
Mo-Fr 7.00-18.00 Uhr, Sa 7.00-12.30 Uhr
www.metzgerei-lutz.com

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Medizinfortschritt für Hund und Katz

In der Tierarztpraxis Dr. Radwanski-Feldhütter gibt es Neuigkeiten: Neben den seit 28 Jahren bekannten Sprechstunden bietet das Praxisteam jetzt einen speziell nur für Katzen eingerichteten Service an: Immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr findet nur nach Vereinbarung eine Sprechstunde für Katzen statt. Die Vorteile dabei: kaum Wartezeiten und kein Hundekontakt: Beides trägt enorm zum Stressabbau bei den Samtpfoten bei.



Tierärztin und Katzenexpertin: Haustiere altern auch

Gerne nachgefragt werden bei Hund und Katze ab acht Jahren auch Geriatriechecks, die je nach Bedarf von der Allgemeinuntersuchung über Blutuntersuchungen, Ernährungsberatung, Zahnkontrolle mit Röntgenuntersuchung bis zu Ultraschalluntersuchungen reichen, wofür ein modernes humanmedizinisches Gerät zur Verfügung steht.

Außerdem bieten wir zur Physiotherapie jetzt auch Osteopathiebehandlungen an. Diese können nicht nur bei älteren Tieren oft chronische Beschwerden heilen. Wie Menschen werden auch Haustiere glücklicherweise immer älter. *TN*



Kaufen, bauen, modernisieren – Nutzen Sie die niedrigen Zinsen für Ihre vier Wände!

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

Jetzt Topzins sichern!

Ihre Bank. **Münchner Bank**

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

Spaziergänge mit der Kräuterpädagogin

Evi Jilg hat sich in einem einjährigen Seminar an der Gundersmannschule in Bad Tölz ihr Wissen um unsere heimische Pflanzenwelt (Wildkräuter, Blumen, Bäume, Sträucher und Beeren) angeeignet. Sie legte im Oktober 2013 erfolgreich ihre Prüfung ab. Nun würde sie gerne ihr Wissen um unsere heimische Pflanzenwelt, bei Kräuterspaziergängen an andere weitergeben. Informationen und Kontakt: info@evis-krauterei.de, www.evis-krauterei.de



Evi Jilg: Kräuterkwissen für alle

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister



EDV-SERVICE KUFER

82327 Tutzing

Telefon: 08158/9444

Telefax: 08158/3550

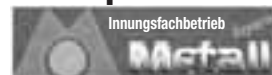
eMail: mail@kufer-edv.de

Internet: <http://www.kufer-edv.de>

Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



Maßgeschneiderte **Urlaubsideen**, Reisen die zu Ihnen passen!



Schlechtes Wetter, alles grau und Sie wissen nicht wohin der nächste Urlaub gehen soll... Dürfen wir Sie inspirieren und Ihnen die Besonderheiten der ganzen Welt näherbringen? Jeden Monat zeigen Ihnen unsere weitgereisten Mitarbeiter ihre ganz persönlichen Reiseperlen. Im Netz und auch per Newsletter. Anmeldung in Ihrer Reiseagentur oder unter reiseperlen.net

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tztg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:

Reiseagentur Tutzing
 **Lufthansa**
City Center



Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige



Tutzing: 08158 / 90765-0

Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

Notdienste im Juni

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. So | See-Ap. | 16. Mo | Stadt-Ap. |
| 2. Mo | Nikolaus-Ap. | 17. Di | Ap. am Markt |
| 3. Di | Stadt-Ap. | 18. Mi | Ludwigs-Ap. |
| 4. Mi | Ap. am Markt | 19. Do | Aesculap-Ap. |
| 5. Do | Ludwigs-Ap. | 20. Fr | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 6. Fr | Aesculap-Ap. | 21. Sa | Maximilian-Ap. |
| 7. Sa | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 22. So | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 8. So | Maximilian-Ap. | 23. Mo | Olympia-Ap. |
| 9. Mo | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 24. Di | Post-Ap. |
| 10. Di | Olympia-Ap. | 25. Mi | Linden-Ap. |
| 11. Mi | Post-Ap. | 26. Do | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. |
| 12. Do | Linden-Ap. | 27. Fr | See-Ap. |
| 13. Fr | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 28. Sa | Nikolaus-Ap. |
| 14. Sa | See-Ap. | 29. So | Stadt-Ap. |
| 15. So | Nikolaus-Ap. | 30. Mo | Ap. am Markt |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

OBwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf

110

Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing	081 58-230
Polizei-Inspektion	081 51-36 40
Giftnotruf	089-192 40
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	081 51-14 89 20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1 11 02 22
Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	0 18 05-19 12 12
Hospiz Pfaffenwinkel	081 58-14 58

WIE ES FRÜHER WAR

Die Familiensaga Knittl (6)

Baufirma Knittl: Öffentliche und private Großbauten

Mit dem ständigen Wachsen der Bürgergesellschaft durch Handwerker, Gewerbetreibende, Villenbesitzer und Feriengäste um die Jahrhundertwende entstand Bedarf nach Fabriken, kommunalen Bauten sowie anderen Großbauten für reiche Grundbesitzer oder Hotels und Gasthöfe für die zunehmende Anzahl von Urlaubern in Tutzing. In dieser stürmischen Zeit entstanden und entwickelten sich Immobilien weiter, an deren Auf- und Ausbau die älteste Baufirma Knittl in Tutzing erheblichen Anteil hatte.



1874-1929 Bernriederhof;
1930-1934 Gasthof zur Post;
ab 1935 Andechser Hof

Die Baufirma Knittl war beispielsweise an den Umbauten des Bernrieder Hofs (heute Andechser Hof) beteiligt, den der Bernrieder Guts- und Brauerei-



1883-1895 Gasthof zum Löwen;
ab 1896 Tutzinger Hof

inhaber August Freiherr von Wendland im Jahre 1874 von den Hausbesitzern Benno und Therese Müller gekauft hatte und der dieser Gastwirtschaft den damaligen Namen Bernrieder Hof gab. Der Gasthof zum Löwen, erbaut um 1883 nach den Plänen des Schlossarchitekten Engelbert Schnell und dem Baumeister Johann Biersack, wurde von der Baufirma Xaver Knittl im Jahre 1895 zum Tutzinger Hof umgebaut, als die Eheleute Fiederer im selben Jahr den Gasthof von der Schlossbesitzerin Helene von Landberg kauften. Der Gastwirt Andreas Roth mit seinem Anwesen Nr. 104 (später Metzgerei Stöckerl) an der heutigen Hauptstraße erweiterte sein



Gasthaus Roth; später Drei Mohren/ Metzgerei Hoiss/ Metzgerei Stöckerl, um 1930

inhaber August Freiherr von Wendland im Jahre 1874 von den Hausbesitzern Benno und Therese Müller gekauft hatte und der dieser Gastwirtschaft den damaligen Namen Bernrieder Hof gab. Der Gasthof zum Löwen, erbaut um 1883 nach den Plänen des Schlossarchitekten Engelbert Schnell und dem Baumeister Johann Biersack, wurde von der Baufirma Xaver Knittl im Jahre 1895 zum Tutzinger Hof umgebaut, als die Eheleute Fiederer im selben Jahr den Gasthof von der Schlossbesitzerin Helene von Landberg kauften. Der Gastwirt Andreas Roth mit seinem Anwesen Nr. 104 (später Metzgerei Stöckerl) an der heutigen Hauptstraße erweiterte sein

Lokal mit Metzgerei in der Funktion einer Eckkneipe um 1899 zu einer Pension mit einigen Fremdenzimmern. Dieser Erweiterungsbau fand unter der Regie des Baugeschäfts Knittl (1900) statt.

Um 1900 übernahm das Baugeschäft Knittl ebenfalls den Hotelenerweiterungsbau des Hotels Simson (Hotelbau 1889), wo zuvor an Stelle des Hotels Simson der Gasthof zur Eisenbahn gestanden hatte.

Der älteste Betrieb war das 1864 gegründete Tonwerk (später Weizenbierbrauerei), das 1904 durch einen Großbrand völlig zerstört wurde. Der Ziegelei-Neubau wurde vom Baumeister Xaver Knittl für den Kommerzienrat Ferdinand Renner errichtet. Die dortige Ziegelei gab es bis 1927, bis die Fertigung aufgrund vermutlich schlechter Tonqualität eingestellt wurde.



Ziegelei Renner, erbaut ca. 1905 von der Baufirma Knittl; später Weizenbierbrauerei Waldstuben



Schlossbrauerei seit 1865; später ab 1921 Bayerische Textilwerke

Die baulichen Maßnahmen zur Erweiterung der gräflichen Schlossbrauerei durch den Verleger und Schlossbesitzer Eduard von Hallberger mit den Neubauten eines Malz- und Sudhauses sowie einer Maschinenhauserweiterung wurden von der Firma Knittl durchgeführt. Die Brauerei wurde ursprünglich

1865/66 durch den Schlossherr Graf von Vieregg erbaut. Ab 1921 waren dort die Bayerischen Textilwerke untergebracht.

Im Jahre 1912 verzeichnete das Baugeschäft Xaver Knittl seinen Höchststand mit 252 Beschäftigten. Viele Arbeiter waren in diesem Jahr für das private Großprojekt nötig, die Erstellung des Neubaus für Sara von Prittwitz-Gaffron, in der heute die Realschule in Tutzing untergebracht ist. Das auswärtige Architektenteam Eugen Hönig und Karl Söldner übernahmen die Planung für die aufwendige Gestaltung, das Baugeschäft Knittl führte die handwerkliche Errichtung des luxuriösen Vorhabens aus. In der heutigen Greinwaldstraße wurde durch die Firma Xaver Knittl im April 1914 mit dem Neubau eines Schulhauses mit Lehrerwohnhaus, einem Volksbad sowie einer Jugend- und Volksbücherei begonnen, welcher im Dezember 1915 fertiggestellt wurde und heute noch Bestandteil der Grund- und Mittelschule ist. Da die Einwohnerzahl in Tutzing weiter angewachsen war (1880: ca. 900 Einwohner; 1912: ca. 2000 Einwohner), war das alte Schulhaus, später Scholastica und Klostereigentum, das sich vorher gegenüber der Ein-



Ehemalige Villa von Prittwitz; heute Realschule



Volksschule mit Lehrerwohnungen und Volksbad, erbaut 1915, um 1953

mündung Hallberger Allee in der Bahnhofstraße befand und 1879 unter der Regie des Maurermeisters Joseph Knittl und Johann Biersack entstand, zu klein. Daher entschied man sich 1913 für einen Neubau an anderer Stelle. Der Baugrund dafür wurde für 33840 Mk. von der Schlossherrschaft gekauft. Das alte Schulgebäude in der Bahnhofstraße wurde Gemeindehaus, als 1915 die Schule in den Neubau in der heutigen Greinwaldstraße umzog. Bis dahin gab es kein explizites Rathaus, Besprechungen fanden beim „Wirt“ (später Hotel Seehof), erstes und einziges Wirtshaus in Tutzing bis zum Bahnbau, oder in anderen Gasthäusern statt. Es dauerte neun Jahre, bis das heute „alte“ Rathaus ohne Anbau in der heutigen Kirchenstraße im Jahre 1924, planerisch vom ortsansässigen Architekten Theodor Dreibusch und bautechnisch vom Baumeister Xaver Knittl, errichtet wurde. Im Jahre 1924 war die Einwohnerzahl mittlerweile auf ca. 2600 Einwohner angewachsen und zunehmende gemeindliche Aufgaben erforderten hierzu einen Neubau. Im Jahre 1924 sind im Meldebuch der Baufirma Knittl insgesamt 169 Arbeiter verzeichnet. Die Anzahl stieg nach den schweren Jahren der Inflation und Depression in diesem Jahr um das Doppelte wieder an.

Stefanie Knittl

Wir machen Sie fit!

Ihr Life Competence Gesundheitsclub

Trainingsziel: Weniger Körperfett

Beim Thema Körperfett gilt eine einfache und sichere Formel:

Vermeiden Sie Fett nicht, verbrennen Sie es lieber!

Eine effektive Fettverbrennung benötigt eine Mischung aus Herz-Kreislauf-Training und Kräftigungstraining - denn nur dann ist der Fettstoffwechsel länger aktiv und kann mehr Fettzellen eliminieren. Jetzt anmelden!

Das Life-competence, 3 Experten, 5 Wochen, Ihr Ziel: Ihr Erfolg!

3 Experten
5 Wochen
1 Ziel: Deine Fitness



Wir machen dich fit!

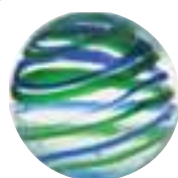
Top motiviert. Richtig trainieren. Lecker essen.

Mit Dr. Stefan Frädlich, Dr. Christine Theiss
und Holger Stromberg

5 Wochen nur 79 Euro

Das Experten-Programm, exklusiv bei uns.

Jetzt anmelden!



Life
competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Life-competence Gesundheitsclub Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a | Tutzing | Telefon 08158/3622
www.life-competence.info

MENSCHEN IN TUTZING

Schnitzel statt Tapas

Im vergangenen Juli starteten die Artemed Kliniken ihre „Spanien-Offensive“ und akquirierten aufgrund des enormen Fachkräftemangels hierzulande ausgebildete Pflegefachkräfte in Spanien. An den beiden Benedictus Krankenhäusern in Tutzing und in Feldafing sowie an der Fachklinik München sind aktuell nun zehn Fachkräfte aus Spanien in Festanstellung beschäftigt und haben sich inzwischen gut eingelebt. Ihre erste Bilanz fällt durchweg positiv aus: Die junge 25-Jährige Krankenschwester Iris Gomez zieht ein positives Fazit von Eindrücken und Eingewöhnung:



Krankenschwester Iris Gomez:
Aus Spanien in Tutzing angekommen

„An erster Stelle freue ich mich über die guten Zukunftsperspektiven, die Stabilität und die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten, die uns die Artemed Kliniken bieten“, erzählt die junge Frau, die als Krankenschwester auf der Intensivstation am Benedictus Krankenhaus Tutzing tätig ist. „Hier gibt es täglich neue Herausforderungen für mich. Hier lerne ich täglich viel Neues dazu und bekomme Verantwortung übertragen – eine solch tolle Chance hätte ich in Spanien nie bekommen.“

Gemeinsam mit ihrem Mann lebt die junge Frau, die aus Asturien, einer Region im Nordwesten Spaniens stammt, in Weil-

heim und fühlt sich in der bayerischen Kleinstadt erkennbar wohl. „Natürlich ist es für uns beide etwas leichter gewesen, dass wir gemeinsam ein neues Leben in Deutschland beginnen konnten“, erzählt sie und fügt hinzu: „Aber auch wenn du allein hier bist, lernst du schnell neue Bekannte kennen. Neben den vielen sympathischen Kollegen aus dem Krankenhaus und dem Sprachkurs, habe ich vor allem über meine Mitgliedschaft im ortsansässigen Handballverband eine Reihe neuer Kontakte geknüpft.“

Die Spanierin möchte langfristig in Deutschland bleiben. Privat wie auch beruflich sieht sie ihre Zukunft in Bayern und lernt bereits fleißig in Eigenregie für das Examen des zweiten Sprachniveaus B2, das Voraussetzung für die dauerhafte Ausübung ihres Berufes in Deutschland ist.

Was sie aus Spanien besonders vermisst? „Die kalten Wintermonate sind hier schon gewöhnungsbedürftig“, meint die junge Frau. Dadurch gäbe es hier weniger öffentliches Leben auf den Straßen als im warmen Spanien. Und was sie besonders an der neuen Heimat mag? „Wiener Schnitzel mit Pommes und Ketchup – das ist definitiv meine neue Lieblingsspeise geworden“, lacht sie. „Und natürlich die bayerische Gemütlichkeit, die schöne Natur, den Starnberger See und die vielen netten Menschen – das alles habe ich lieben gelernt und möchte gerne meine Zukunft hier verbringen.“

Um in Deutschland als Pflegefachkraft langfristig tätig sein zu können, ist es für alle Neuankömmlinge Pflicht, nicht nur regelmäßig Deutschkurse zu besuchen, sondern auch eine bestimmte Qualifikationsstufe zu erreichen. „Unsere spanischen Kolleginnen und Kollegen haben zu Beginn ihres Aufenthaltes zunächst einen Inhouse-Sprachkurs in Tutzing bekommen“, berichtet Aloisia Chiera, Pflegedienstleitung der beiden Benedictus Krankenhäuser Tutzing und Feldafing. Im Januar dieses Jahres absolvierte dann die Mehrheit aller Neuankömmlinge den Sprachkurs mit Abschluss B1 und erhielt im Anschluss daran einen zweiwöchigen Orientierungskurs, in dem soziale, politische und gesellschaftliche Inhalte über Deutschland vermittelt wurden.

„Wir freuen uns, dass alle unsere Schüler diesen Kurs bestanden haben und wir nun seit Februar 2014 allen Kollegen, die gerne bleiben wollten, auch eine Festanstellung in Vollzeit anbieten konnten“, konstatiert Aloisia Chiera. *Stephanie Meyer*



Ihr Immobilienpartner aus der Region



Entscheiden Sie sich bei Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie für einen qualifizierten Partner. Wir garantieren Ihnen:



- ein Team aus bestens ausgebildeten Immobilienmaklern
- inhabergeführtes Büro mit langjähriger Berufserfahrung
- sehr gute Kenntnisse des regionalen Marktes
- eine umfangreiche und internationale Interessentendatenbank



Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon **08157 / 99 66 66** oder besuchen Sie uns im Internet: www.see-immobilien.de



„Eine Vielzahl diagnostischer Verfahren“

Die neue Chefin der Gastroenterologie im Benedictus Krankenhaus, Dr. Jutta Gospos

Frau Dr. Gospos, am 01.04.2014 haben Sie im Krankenhaus Tutzing die Leitung der Abteilung für Gastroenterologie übernommen. Wie kamen Sie zur Gastroenterologie?

Auch nach fast drei Jahrzehnten fasziniert mich die Gastroenterologie mit ihrer fortwährenden Weiterentwicklung immer wieder von neuem durch ihre Vielfältigkeit. Wie kaum ein anderes Fachgebiet bietet die Gastroenterologie, zum einen eine Vielzahl hervorragender diagnostischer Verfahren, darüber hinaus besteht auch noch gleichzeitig in allen Bereichen der Gastroenterologie ein extrem großes Spektrum anspruchsvoller, interventioneller, minimal-invasiver Therapiemaßnahmen bis hin zur Therapie von Vorläufern und von bestimmten Frühformen von Krebserkrankungen im Magen-Darmtrakt. Dieses bedingt eine enge interdisziplinäre (fachübergreifende) Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten, insbesondere mit den Bauchchirurgen. Bereits im Klinikum Neuperlach habe ich mit meinem jetzigen Chefarztkollegen Dr. Daniel Mündel und seinem Bruder Dr. Michael Mündel auf der interdisziplinären Station „Hand in Hand“ zusammengearbeitet. Diese positive Erfahrung einer echten, gelebten interdisziplinären Zusammenarbeit in einem hochkompetenten Team waren für mich mit ein ausschlaggebender Grund für meinen Wechsel an das Benedictus Krankenhaus Tutzing.

Welche Erkrankungen werden in der Abteilung für Gastroenterologie behandelt?

Die Gastroenterologie ist schwerpunktmäßig auf die Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse spezialisiert. Mittels hochmoderner Techniken werden Erkrankungen der Verdauungsorgane erkannt und behandelt.

Eine besondere Expertise unserer Abteilung besteht bei folgenden Erkrankungen: Großen Magen- und Darmpolypen, Blutungen im Magen-Darmtrakt, Divertikelkrankheit, chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (M. Crohn, Colitis ulcerosa), Refluxkrankheit der Speiseröhre, Gallengangssteinen (Cholelithiasis), Bauchspeicheldrüsenentzündungen (akut und chronisch), Krebserkrankungen der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege, des Dickdarms, des Magens und der Speiseröhre. Schwerpunkte der Abteilung sind insbesondere die diagnostische und die therapeutische Endoskopie.

Warum sind endoskopische Untersuchungen sinnvoll?

Noch immer ist das kolorektale Karzinom (Dickdarm- bzw. Enddarmkrebs) die zweithäufigste Todesursache aller Krebserkrankungen mit ca. 27000 Todesfällen pro in Deutschland. Eine erschreckend hohe Zahl, etwa achtmal so hoch wie die Zahl der Verkehrstoten pro Jahr. Über 90% aller Darmkrebserkrankungen entwickeln sich aus adenomatösen Darmpolypen. Die beste Methode, der Goldstandard, um diese Vorläufer zu entdecken und die einzige Methode die Polypen gleichzeitig zu entfernen, ist die Koloskopie.

Endoskopische Untersuchungs- und Therapieverfahren, wie z.B. die endoskopische Polypentfernung sind erfolgreiche, minimal-invasive, sichere Verfahren, die eine echte Krebsvorsorge und -verhütung darstellen.

Viele Patienten haben Angst vor der Darmspiegelung, ist dies gerechtfertigt?

Leider nimmt noch immer nur ein sehr kleiner Prozentsatz der Anspruchsberechtigten die Möglichkeit der Vorsorgekoloskopie in Anspruch. Ursachen hierfür sind zum einen fehlende Information und Aufklärung, zum anderen Angst vor der Untersuchung und deren Ergebnis.

Unangenehmster Faktor im Rahmen einer Darmspiegelung ist jedoch die Darmreinigung zur Untersuchungsvorbereitung, da

die Koloskopie selbst durch die Analosedierung nicht verspürt wird. Auf Wunsch erfolgen Magen- und Darmspiegelungen sowie alle aufwendigeren Untersuchungen nach Gabe einer „Schlafspritze“ in einer dem Patienten bzw. der Schwierigkeit des Eingriffs angepassten Schlaftiefe. Wir legen besonderen Wert darauf, dass in unserem Funktionsbereich eine ruhige, freundliche und patientenorientierte Atmosphäre gewährleistet ist. Die Überwachung der Patienten während den Untersuchungen sowie die Hygienemaßnahmen erfüllen modernste Anforderungen. Nach dem Eingriff findet die kurze Aufwachphase unter entsprechender Beobachtung und Überwachung statt.

Bei entsprechender Erfahrung und Technik ist die diagnostische und auch die therapeutische Endoskopie eine effiziente, risikoarme Methode.

Die Gastroenterologie in Tutzing ist Teil des Bauchzentrums – was bedeutet das für die Patienten?

Im Sinne einer optimierten Patientenversorgung besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation mit der viszeralchirurgischen Abteilung (Bauchchirurgie). Durch die organisatorische Zusammenfassung der beiden Abteilungen in einem Bauchzentrum werden diagnostische und therapeutische Entscheidungen optimal fachübergreifend abgestimmt. In enger Zusammenarbeit mit den Bauchchirurgen mit gemeinsamer Visite und täglichen Fallkonferenzen entwickeln wir für jeden Patienten ein individuelles Diagnostik- und Therapiekonzept.

Als eines von wenigen Krankenhäusern im Großraum München ist die Bauchchirurgie im Benedictus Krankenhaus zudem als Kompetenzzentrum für minimal- invasive Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“ „Chirurgie der kleinen Schnitte“) der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Visceralchirurgie zertifiziert.

Der Ausbau und die Etablierung interdisziplinärer Strukturen im Sinne einer optimierten Patientenversorgung sind uns ein besonderes Anliegen.

Standard bei der Behandlung bösartiger Erkrankungen ist eine regelmäßig stattfindende fachübergreifende Tumorkonferenz mit der hämato-onkologischen Schwerpunktpraxis und Tagesklinik Dr. Perker, PD Dr. Sandherr (Weilheim), der Radiologischen Praxis Tutzing, Prof. Dr. Stäbler und den Abteilungen für Visceralchirurgie, für Palliativmedizin und für Gastroenterologie.

Eingebunden in das Bauchzentrum ist auch die gastroenterologische Facharztpraxis im Ärztehaus am Benedictus Krankenhaus von Herrn Dr. med. Joachim Weber-Guskar, der zusätzlich weiterhin als Leitender Arzt an der stationären Patientenversorgung teilnimmt. Durch diese Vernetzung der ambulanten und stationären Versorgung kann eine kontinuierliche Patientenbetreuung gewährleistet werden.

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit, die umfangreiche Erfahrung und der Zugang zu modernsten Technologien in unserer Klinik sichern eine optimale Behandlung auch von komplexen Krankheitsbildern.



Dr. Jutta Gospos,
Leitung Gastroenterologie



TUTZINGER SZENE

Musikfreunde Tutzing e.V.

Unter dem Titel „Grand Potpourri“ verabschieden die Musikfreunde Tutzing am 22. Juni mit einem Konzert in der Besetzung Flöte/Gitarre ihr Publikum in die Sommerpause. Zu Gast sind zwei sehr renommierte Vertreter ihres instrumentalen Faches:



Potpourri der Instrumente

Andrea Lieberknecht (Flöte) und Frank Bungarten (Gitarre) Andrea Lieberknecht äußert sich über ihre erste Zusammenarbeit mit ihrem Duo-Partner wie folgt: „Eigentlich hatte ich immer große Vorurteile gegen die Besetzung Flöte-Gitarre. Das Attribut „bieder“ war noch die harmloseste Assoziation. Doch als Frank Bungarten mich im Sommer 2007 anrief, um zu fragen, ob ich Interesse an einer dauerhaften Zusammenarbeit hätte, war mir schon in diesem ersten Gespräch klar, mit wem ich es zu tun hatte: Nämlich mit einem Musiker und Menschen, mit dem ich musikalisch und interpretatorisch bis ans Äußerste gehen kann. Der Funke sprang sofort über und die erste CD war beschlossene Sache: „Serenade to the dawn“, eine Einspielung mit Werken zum Teil abseits des Mainstreamrepertoires, die unsere Besetzung aber instrumentaltechnisch wie interpretatorisch bis zum Äußersten fordern“. Nach dem Erfolg mit dieser Aufnahme folgte alsbald eine zweite CD mit Musik von Mauro Giuliani, auch „der Mozart der Gitarre“ genannt.

Im Tutzinger Konzert werden die beiden Musiker u.a. Werke von M. Giuliani, E. Granados und J. Rodrigo zu Gehör bringen.

Genießen Sie bei diesem sommerlichen Konzert das wundervolle Ambiente des Musiksaales der Ev. Akademie in Kombination mit „nicht alltäglicher“ Musik sowie davor und danach den Schlosspark!

Kartenvorverkauf ab 10.6.2014 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott Tel. 08158/3171

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen

Glamour
Haare & Frisuren

Traubingerstraße 14
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

NEU **lenz** Naturkosmetik

Im Juni: **-10%**

Bio Markt Tutzing

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 8.30-13.00

AURO NATURKOSMETIK

Vitale Naturkost & Feinkost
Höllbergstr. 12 - 08158-7282

Der neue Pureo von Metz

1:0

für Ihr WM-Fernseherlebnis!

Pureo 42 Media

- 107 cm Diagonale
- 999,- €



Pureo 55 Media

- 140 cm Diagonale
- 1.499,- €



- Bestes Bild
- Satter Klang
- Einfache Bedienung
- Made in Germany
- Service vor Ort
- Schnell & zuverlässig
- Kompetente Beratung
- Gerne führen wir Ihnen die Geräte vor.



Mestanza GmbH - Bahnhofstraße 2 - Tutzing Tel.: 08158 - 61 64

Tutzinger Straßenfest 2014

Auch dieses Jahr wird sich das Straßenfest wieder mit vielen Attraktionen präsentieren können. Mehrere Bühnen sorgen für kurze Weile und laden zum Tanzen und Mitsingen ein: Vor dem Tutzinger Hof spielt die Traubinger Blaskapelle sowie die Oldie-Band Smile.

Auf der Musikbühne (zwischen Kurhaus und Eisdielen) spielen unter anderem die Band Bierophil aus Freising sowie die Lokalmatadoren Kauderwelsch aus Tutzing.

Die Band Naked Truth eröffnet am 28. Juni um 17.00 Uhr auf der kleinen Bühne (vor Vinzenz Murr) das Straßenfest. Hier folgen diverse Tanzauftritte und Musikeinlagen. Besonders freuen wir uns auf die Vorführungen der Musikschule Tutzing. Mit DJ Oli darf anschließend das Tanzbein geschwungen werden. Die Tutzinger Gastronomen präsentieren sich mit den unterschiedlichsten Schmankerln und sorgen für ihr leibliches Wohl. Auch die Kinder werden an Tutzings größter Open-Air-Veranstaltung ihren Spaß haben. Eine Hüpfburg, ein Spieleparcours sowie ein Kicker und der Glückshafen des Roten Kreuzes werden zum Leuchten der Kinderaugen beitragen. Vielleicht kommt auch der kleine Drache Tabaluga wieder zu Besuch.

Conny Schuster/Andi Borowicz

Neue Leitung der Ausstellung „Kunsthandwerk im Torbogen“

Jeden Sommer findet seit mehr als 35 Jahren im Torbogen des Klosters Bernried eine Ausstellung der einheimischen Kunsthandwerker statt. Seit kurzem hat die Leitung Alfred Bekker übernommen, der die Ausstellung in bewährter Form, aber auch mit neuen Akzenten weiterführen möchte. Dazu werden Kunsthandwerker aus der Umgebung von Bernried gesucht, die ihre Werke der Öffentlichkeit präsentieren möchten.

Die Ausstellung ist mittlerweile über die Grenzen von Bernried bekannt und es kommen viele Besucher auch aus München. Ausgestellt werden Holz- und Tonarbeiten, Fotos, Schmuck, Tüten, Handarbeiten, Patchwork und vieles andere. Auch ist sie in das Ferienprogramm der Gemeinde Bernried durch Workshops eingebunden. Dieses Jahr findet die Ausstellung von 15.- 17. August statt. Falls Sie Interesse haben Ihre Werke vorzustellen, wenden Sie sich bitte an alfred.bekker@t-online.de oder Tel. 08158/993327. *U.R.*

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de



HUT Geske GmbH
Hochstadterstr. 10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Sa 10-12 Uhr Mi-Nachmittag geschl.


**Sommerzeit = Sonnenzeit
Jetzt an UV-Schutz denken!**

- Strohhüte: trachtig, klassisch oder elegant, außerdem Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators.
- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten

Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weiten ...

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie: Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Niederhaken, Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

**60. Tutzinger Patientenforum,
25.06.2014, 19.00 Uhr**

**Die Einengung der Halsschlagader
und der Schlaganfall – erkennen,
vermeiden, behandeln**

Referent: Dr. Jörg Hawlitzky,
Chefarzt Gefäßchirurgie

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-143**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Seit über 40 Jahren

Fahrschule Schubert



Starnberg Tutzing

Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!
Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr

Tel. 08158 - 6246 oder 08151 - 448 113
www.fahrschule-schubert.com

TUTZINGER SZENE

Mit-Wohnen in Tutzing - Angebot und Vermittlung

Die Praxis lehrt, dass sehr oft in einem großen Haus oder einer großen Wohnung nur noch eine oder zwei Personen leben und Wohnraum frei steht.

Andererseits gibt es häufig Menschen, meist Alleinstehende, die beispielsweise als Krankenschwester, Haushälterin, als Handwerker oder Student/in dringend Wohnraum suchen. Aus dieser Erkenntnis heraus soll jetzt ein Projekt zur Vermittlung von Mit-Wohnmöglichkeiten gestartet werden, zu dem Peter Gsinn bereits im vergangenen Jahr in den Tutzinger Nachrichten aufgerufen hatte.

Alle, die ein Zimmer oder eine kleine Wohnung zur Verfügung stellen können und diejenigen, die Wohnraum suchen, bitten wir, sich unter der Telefonnummer 08158-906859 zu melden.

Ansprechpartner für die Vermittlung ist Walburga Frank, die Ihnen gerne nach telefonischer Vereinbarung, vorzugsweise jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr im Büro des Betreuten Wohnen, Bräuhausstrasse 3 in Tutzing, beratend zur Verfügung steht. Weiterhin kann auch Peter Gsinn unter der Tel.-Nr. 08158-2077 zu diesem Thema angerufen werden.

PGs

Die Tutzinger Tschernobylhilfe informiert

Es ist ja fast schon Tradition, dass Gäste aus Belarus nach Bayern eingeladen sind, heuer das 22. Mal. Am 30. Juni kommen kranke Kinder mit ihren Müttern, zusammen 16 Personen für insgesamt drei Wochen. Davon verbringen sie zwei Wochen im CVJM-Heim in Magnetsried, wo wir sie betreuen und mit allem Nötigen versorgen. Da wir die Wohnung im CVJM-Heim nur für 14 Tage mieten konnten, sind wir sehr froh, dass unsere weißrussischen Gäste anschließend eine Woche im Kloster Bernried bei den Missionsbenediktinerinnen liebevoll versorgt werden.

Während der gesamten Zeit betreuen wir unsere Gäste, organisieren – soweit möglich – wichtige medizinische und therapeutische Behandlungen und unternehmen gemeinsam kleinere Ausflüge. Für unsere Gäste sind diese drei Wochen die schönste Zeit des Jahres. Die Kinder erleben eine unbeschwernte Zeit ohne Ausgrenzung wegen ihrer körperlichen Behinderung und genießen in Belarus kaum mögliche Vergnügungen wie z. B. schwimmen. Die Mütter erleben eine sorgenarme Zeit und Gemeinschaft und Gedankenaustausch mit den Anderen mit ähnlichen Problemen und – ganz wichtig – die Gastfreundschaft in unserer Gemeinde.

Um diese humanitäre Aktion durchführen zu können, benötigen wir dringend Hilfe, sei es durch Mitmachen bei unseren Aktionen oder durch Geldmittel für die anfallenden Kosten (Reise, Versicherung, Unterbringung und Verpflegung). Wir sind drei Tutzinger Familien, die ehrenamtlich arbeiten. Wir versichern, dass alle Spenden ausschließlich für die Finanzierung des Erholungsaufenthaltes verwendet werden. Es entstehen keine Verwaltungskosten.

Das Spendenkonto: Osteuropahilfe e.V. -Tschernobylkinder-Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg BLZ: 702 501 50 Konto: 438919995, IBAN: DE76702501500438919995

Für Informationen und Fragen stehen Gabi Wunderwald Tel. 08158/7470 und Familie. Piekara, Tel. 08158/8136 zur Verfügung.

G. Wunderwald



Höflinger
Backwaren seit 1931

Die
Gartencafé-
Saison ist eröffnet!

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 7.00-18.00 Uhr, So 8.00-18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 - Tutzing · Tel.: 081 58-90 38 25



Juni: Mittwoch Ruhetag
Juli und August: KEIN RUHETAG
Auch für
Feierlichkeiten
aller Art
bis 75 Personen

FILM TAVERNE

Öffnungszeiten: 10,30 - 15 und 17 - 23,30 Uhr
Warme Küche: 11 - 14 und 17 - 23 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10,30 - 23,30 Uhr
Warme Küche: 11 - 23 Uhr

Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND 
empfiehlt:

Hörgeräte oder Gehörtherapie?

Wir bieten Ihnen beides!

Damit Sie verstehen!

terzo-Zentrum Tutzing

Greinwaldstraße 4

☎ 0 81 58/90 67 25

www.terzo-zentrum.de

 **terzo**
zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte

Erlebnis Golfsport

In Tutzing und Umgebung locken viele interessante Golfplätze, in freier Natur und reizvoller Landschaft allein oder mit Freunden einen schönen Tag zu verbringen.

Am Pfingstmontag, 9. Juni 2014, lädt der Golf-Club Tutzing Golfer und Nichtgolfer mit ihren Familien zu einem Erlebnistag mit Golfturnier und einem gemeinsamen Imbiss auf der Terrasse der „Deixlfurter Tenne“ sehr herzlich ein.

12.00 Uhr Begrüßung am Clubhaus, 13.00 Uhr Turnier Golfer - Nichtgolfer (s. Ausschreibung), 15.30 Uhr Gemeinsamer Imbiss mit Siegerehrung. Neumitgliedern bietet der Golf-Club Tutzing einen kostenlosen Platzreifekurs an.

Michael Dörrenberg

Erstes Tutzinger Menschenkicker-Turnier

Der Förderverein Tutzinger Fußball organisiert am 26. Juli 2014 auf dem Fußballplatz am Südbad ein Dorfturnier, Menschenkicker! Dafür gibt es ein 8 x 4 m großes Spielfeld. Die Mannschaft besteht aus sechs Spielern, die mit den Händen in einer Schlinge an Querstangen spielen. Gespielt wird mit Turnschuhen und einem Schaumstoffball. Ein Spiel dauert acht Minuten.

Mitmachen können alle, die Spaß an einem Freizeitturnier (auch Kinder und Frauen) haben. Melden können sich sowohl Mannschaften als auch Einzelpersonen. Startgebühr pro Mannschaft sind 15 Euro. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg sowie einen Spieleparcour. Kuchenbuffet, Grillstation, am Abend Bar und Musik mit DJ Olli runden den Tag ab. Die Tutzinger Gastronomen und Erdinger Weißbier sponsern schöne Preise. Der Erlös geht in die Jugendarbeit der Fußballabteilung des TSV Tutzing. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Conny Schuster (tvschuster@t-online.de). Zahlreiche Anmeldungen und viele Zuschauer sind herzlich willkommen.

Conny Schuster

Thomaplatzfest 2014

Das Thomaplatzfest wird heuer zum vierten Mal unter der Federführung des Tourismus- und Verschönerungsvereins durchgeführt. Ursprünglich wurde dieses Fest zum 140jährigen Bestehen der beiden Ortsvereine ins Leben gerufen, erfreut sich aber inzwischen so großer Beliebtheit, dass sich beide Verein entschlossen haben, diese Reihe fortzusetzen. Am 21. Juni von 14 bis 18 Uhr wird wieder ein Standkonzert mit der Traubinger Blaskapelle stattfinden, im Anschluss wird Thomas Bouterwek mit seiner Dixiemusik die Anwesenden erfreuen. Es wird wieder Kaffee, Kuchen und verschiedene Getränke geben, die Metzgerei Lutz wird mit Grillspezialitäten zum Gelingen des Festes beitragen. Die beiden Vereine würden sich über regen Besuch freuen. Bei schlechtem Wetter muss das Fest entfallen, es gibt keinen Ausweichtermin.

HB



So sommerlich war es beim Thomaplatzfest im vergangenen Jahr

Familientradition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.

82319 Starnberg - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 Tutzing - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42

86911 Dießen a. A. - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 Weilheim - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0891 / 927 00 27

82515 Wolfratshausen - Sauerländer Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzimgbl.de
nachricht@bestattungenzimgbl.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

3teHand Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

Akzente setzen
mit schönen
Gehölzen

Daniela Voggenreiter - Tutzing - Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 - info@3te-hand.de - www.3te-hand.de

Wir fertigen auf Maß!

glaserei
20 Jahre
meisterbetrieb

petra Neubacher GmbH | diemendorf 10 a
82327 Tutzing | tel: 0 81 58-77 44

www.neubacher-glaserei.de

TUTZINGER SZENE

Frauen-Power bei den Altschützen Tutzing 1863 e.V.

Beim 50. End- und Königsschießen der Tutzinger Altschützen versuchten 36 Teilnehmer aller Altersklassen die Königswürde und die begehrten Schützenscheiben zu erringen.



Königliches Duo: Schützenkönigin Burgi Niedermaier, Jugendschützenkönig Benjamin Mayr

Nach zwei aufwendigen Tagen, an denen die Schützinnen und Schützen Hunderte von Treffern abgegeben hatten, stand fest: Schützenkönigin 2014 ist Burgi Niedermaier und Vizekönigin Christine Wanzinger. Die Jugendschützenkönigswürde 2014 errang Benjamin Mayr und Vizejugendkönig kann sich Toni Kuisl nennen. Die Punkscheibe schoss sich Petra Bernhardt, die Meisterscheibe Peter Lanio, die Schüler-Meisterscheibe Emma Mayr und die Pistolenscheibe wie im Vorjahr der 1. Schützenmeister Florian Listl.

Die Festscheibe gewann Dietmar Floth. Vereinsmeister der Schießsaison 2013/2014 sind in der Jugendklasse Benjamin Mayr, in der Schülerklasse Emma Mayr, in der Schützenklasse Florian Höble, in der Seniorenklasse I Julius Bernhardt und in der Seniorenklasse II Anton Sonner. Bei der Abschlussveranstaltung der Saison 2013/2014 wurden alle Teilnehmer mit ansehnlichen Preisen bedacht.

Gisela Westenkirchner, Schriftführerin

Dächer und Fassaden aus Holzschindeln



Gregor Müller GmbH

Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Primelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

Urlaubszeit - Reisezeit

Denken Sie an die Venenvorsorge!



Lassen Sie sich beraten
in Ihrem Fachgeschäft

**Ihr Partner für
Gesundheit
und Mobilität:** 

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de
Mo-Fr 9:00-13:00 u. 14:00-18:00, Sa 9:00-12:00 Uhr
Annahme für Schuhreparaturen und orthopädische Schuhszurichtung

WASSEREINBRUCH

WAS IHNEN DROHT:

- Feuerwehreinsatzkosten • Wasserschäden
- Trockenlegungskosten • Wertminderung

WAS SIE TUN KÖNNEN:

HOCHWASSER-SCHUTZSCHEIBEN FÜR IHRE KELLERFENSTER



INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!

Zuschnitte aller Art aus:

makrolon

plexiglas

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
WONDRAK GMBH

82327 Traubing · Telefon (08157) 37 65
Friedstraße 37 · Telefax (08157) 13 45
www.acryl-wondrak.de · info@acryl-wondrak.de

Rücken- oder Gelenksbeschwerden?

MANUELLE SCHMERZTHERAPIE nach Liebscher & Bracht

und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Heuschnupfen-
behandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Beyse
Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de



Weltladen Tutzing - Unser Projekt in Honduras

Die Unterstützung von Projekten in der Dritten Welt ist immer wertvoll, besonders effektiv ist sie, wenn ein persönlicher Kontakt besteht. Leda Hernandez aus dem Weltladenteam Tutzing betreut ein Bildungsprogramm in Honduras (Centro Cultural Hibueras, Santa Barbara), das Jugendlichen aus armen Verhältnissen einen landwirtschaftlichen Berufsabschluss ermöglicht. In Honduras sind 50% der Bevölkerung jünger als 21 Jahre; ohne eine qualifizierte Ausbildung landen viele Jugendliche in der Kriminalität; Gewalt und Drogen bestimmen dann ihren Alltag.



Projekt in Honduras

Die Gründer des Zentrums sind Candelario Reyes und seine Ehefrau Guadalupe Pérez. Sie haben ihren Grundbesitz in das Projekt eingebracht und bieten Ausbildungsgänge in ökologischer Landwirtschaft an, begleitet von kulturellen Aktivitäten. Der Lehrplan umfasst neben den fachlichen Ausbildungseinheiten auch Themen wie Konfliktlösung und genossenschaftliches Wirtschaften. Ein Teil der Ernte, die erwirtschaftet wird, erhält die Familie der Auszubildenden – ein Beitrag zur Verbesserung der häuslichen Lebensbedingungen.

Das Ehepaar Reyes besucht nun Anfang Juni Tutzing; das Weltladenteam gestaltet mit ihnen am Mittwoch, 4. Juni ab 19.00 im Roncallihaus einen Abend, bei dem die Gründer des Jugendzentrums ihr Projekt vorstellen. Danach gibt es einheimische Leckerbissen und Getränke; bei einem zwanglosen Gedankenaustausch steht die Familie Reyes für Fragen zur Verfügung. Ohne Unterstützung von außen kann die Ausbildung der Jugendlichen nicht weitergeführt werden. Die Kosten für Ausbildungsmaterial, Saatgut, Lehrkräfte, usw. kann die Familie Reyes nicht allein tragen; vor allem, nachdem die Spenden aus Spanien nach der Wirtschaftskrise dort fast völlig weggebrochen sind. Hilfreich sind vor allem Patenschaften mit Auszubildenden; die Paten erhalten dann regelmäßig Fortschrittsberichte und natürlich auch Spendenbescheinigungen.

Das Weltladenteam unterstützt das Projekt, lädt zu dem Abend mit der Familie Reyes herzlich ein und freut sich auf viele Besucher.

Karlheinz Fuchs

SOMMERFEST

im NORDBAD

Samstag, 7. Juni 2014

18.00 bis 1.00 Uhr

SURF + SEGEL
CENTER TUTZING



(0 81 58) 68 19 • www.nordbad.de



AP

KFZ-FACHBETRIEB

Auto Parstorfer

Leistungsstark für Sie:

Roller-Service

Wir reparieren alle gängigen

- Mofas
- Roller
- Moped



Vom Kundendienst bis TÜV
und Reifenservice



Auto Parstorfer

Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500



TUTZINGER SZENE

Eine venezianische Nacht in der alten Kirche St. Peter und Paul

Helene von Rechenberg (Orgel) Cornelia Beck-Kapphan (Sopran) und Agnès Blanche Marc (Flöte) laden auf eine musikalische Reise nach Venedig ein.

Die venezianische Frühbarockmusik ist eine Comedia dell'Arte im Klang. Vielfalt der Gefühle, Lebendigkeit, Virtuosität und Phantasie machen diese Musik besonders anziehend. Die venezianische Musik des Hochbarock mit ihrem Vertreter Antonio Vivaldi zieht uns in einen Wirbel der Gefühle. Venedigs Musik ist nicht zu trennen von der Kunst des Gesanges. Die Sänger waren die großen Stars der Lagune. Die Blockflötenmusik erlebte im Venedig des 17. Jahrhunderts ihre Blütezeit. Die Flötenkonzerte von Vivaldi zeugen von der unglaublichen Virtuosität der Blockflötenspieler der Lagune. Auch die Orgelmusik hat in dieser Stadt eine lange Tradition. Es wird überliefert, dass an San Marco vier Organisten angestellt waren, die auch an vier Orgeln musiziert haben. Die berühmten Venezianer Andrea Gabrieli, sowie sein Neffe Giovanni Gabrieli, beide an San Marco als Komponisten der vokalen Mehrchörigkeit tätig, läuteten die Stilwende von der Renaissance zum Barock ein und prägten einschneidend die gesamte nachfolgende Musikwelt.

Cornelia Beck-Kapphan und Agnès Blanche Marc unterrichteten über 15 Jahre an der LMU und geben regelmäßig Konzerte im Münchner Umland. Beide genießen das Zusammenspiel mit Helene von Rechenberg, der hier ansässigen Kirchenmusikerin und Konzertorganistin. Das Konzert findet am Sonntag den 29. Juni um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. TN

Christian
Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Wir retten Wertvolles

Alles auf DVD

DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

Urlaubs-Check+ Klima-Service

99,- €

inkl. MwSt
zzgl. Material

KlimaCheck

auto lano gmbh

Kfz-Meisterbetrieb

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Abgasuntersuchung
- Bremsenprüfstand
- TÜV im Haus
- Klimaanlagenservice
- Unfallinstandsetzung
- Optische Achsvermessung
- Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lano.de

auto reparatur

professionell • preisgünstig • kompetent

- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Interneteinrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dörndorfer
COMPUTER
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

82340 Feldafing Parkstraße 8 Tel. 08157-924140

E-Mail: info@dorndorfer-paradies.com www.dorndorfer-paradies.com

Ab in die Motorradsaison

www.Fahrschule-s2d.de

r.liwowsky@gmx.de - 0170 / 2903397
Feldafing - Tutzing
Bahnhofstraße 34 - Bahnhofstraße 22

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Wie badete man vor etwa 100 Jahren im Starnberger See?

Wasser wird dabei wie heute eine große Rolle gespielt haben. Und Wasser, genauer gesagt Seewasser, gibt es Tutzing ja immer noch zur Genüge. Über das damalige „Outfit“ sowie die Verhaltensregeln können wir heutzutage nur noch schmunzeln. Baden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war noch kein Volkssport wie heute. Die Einwohner am See hatten dazu gar keine Zeit. Auch nicht die Fischer, welche sich ja zwangsläufig am Wasser aufhalten mussten. Ihnen sagte man nach, dass viele gar nicht schwimmen konnten. Auch die meisten Fremden, die den Ort zunehmend belebten, hatten zunächst mehr Interesse an Wandern und der Einkehr in Wirtschaften. Hinzu kam noch, dass die Badeanzüge die damals vom Halsansatz fast bis zu den Knien reichten, weder im trockenen noch im nassen Zustand für längeres Verweilen im Wasser einluden. Doch das Interesse am Baden wuchs. Angeregt durch die in München in steigender Zahl gegründeten Schwimmvereine, wurde auch die sportliche Note entdeckt. Das „Über den See schwimmen“ bekam immer mehr Anhänger, Baden wurde zum geselligen Ereignis.



Erste zaghafte Badeversuche

1888, also vor 125 Jahren, baute die Gemeinde Tutzing die erste öffentliche Badeanstalt in die Bucht von Lidl und Brahmsspromenade. Etwa da, wo man heute vom Fischergassl kommend Richtung Norden die ersten Bootshütten passiert, lief durch den Schilfgürtel ein langer Steg in den See hinaus zum Kassenhäusl. Hinter dem verteilte sich beidseitig ein Hütten-Komplex, getrennt nach Männern und Frauen, jeweils versehen mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereichen. Die Schriftstellerin Marina Thudichum, die ihre Kindheit in Tutzing verbrachte und später vor allem Kinderbücher schrieb, hat hierzu in der Chronik Tutzing folgende Erinnerung notiert:

„Das Jahr 1911 bescherte uns jenen langen und heißen Sommer, der mir noch heute in strahlender Erinnerung ist. Der See glänzte bayerischblau, türkisfarben und smaragdgrün und schickte silbrige, unschuldig glucksende Wellchen ans Ufer. Ich hatte einen Badeanzug bekommen - roter Kattun mit weißen Fischen gemustert. Ich trug ihn, feierlich in ein Badetuch gerollt, im freundlichen Schatten der Hallberger Allee dem Schwimmbad entgegen. Es war ein sehr sittenstrenges Bad:

rechts die Abteilung für Damen, links für Herren. In der Mitte saß Fräulein Olga in einem Kämmerchen und verabreichte Eintrittskarten und Kabinenschlüssel. Dabei wachte sie streng darüber, dass die Geschlechter sich nicht in den Eingängen irrten. Auch Badeanzüge konnten ausgeliehen werden. Was waren das für Badeanzüge! Hochgeschlossen, gefältet, mit Rüschen und Volants verziert, mit Faltenröckchen über lan-



Badeschönheit früher

Fotos: Schmitz

gen Hosenbeinen und Ärmeln bis zum Handgelenk. Mein Vater erwirkte für mich die Erlaubnis, mit ihm ins Herrenbad zu gehen; zwar war das Bassin für Nichtschwimmer wie bei den Frauen nicht einladend, aber ich war hier meistens allein mit meinem Vater - männliche Nichtschwimmer gab es in Tutzing nicht viele. Ich bekam einen Korkgürtel umgebunden und lernte den „Hundsapp“, mit dessen Hilfe ich meinem Vater zu entkommen versuchte, der mich als „Raubfisch“ verfolgte. Nachher durfte ich mit ihm auf das „Floß“. Das war auf der Rückseite des Schwimmbades an Pfosten verankert, und es war den Damen und Herren erlaubt, sich hier auf ausgebreiteten Badetüchern gemeinsam zu sonnen. Es war alles so friedlich, lustig und sonnig. Niemand ahnte, dass das stolze Schwimmbad im Jahre 1919 einem wilden Sturm zum Opfer fallen sollte. Die riesigen Wellen drückten es damals wie ein Kartenhaus zusammen. Seine traurigen Überreste lagen zwischen Schlamm und Schlingpflanzen am Ufer.“

Ein Bad an gleicher Stelle neu zu bauen, wurde schnell verworfen. Für den inzwischen stark gewachsenen Publikumsandrang war ein Hüttenbad alten Stils nicht mehr zeitgemäß. Lidl, der in der gleichen Bucht neben Fischerei und Bootsverleih sein kleines Privatbad betrieb, bekam die Genehmigung zum Ausbau und die Lizenz für einen Gasthaus Betrieb. Süd- und Nordbad entstanden ein paar Jahre später. AP

Quellen: Tutzing und das Hotel Simson, Hofmark Tutzing, Hofmark Tutzing Chronik

spatz

MÖBELBAU FENSTER UND TÜREN

Josef Spatz · Schreinermeister

Weilheimer Str. 23 · Traubing
Tel. 081 57-81 53 · Mob. 01 71-207 1430



TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Kreissiegerin beim Malwettbewerb

„Zeichnen ist für mich absolut beruhigend. Da kann ich richtig abschalten.“ Anna-Lisa Ewald schmunzelt und legt den Kopf schräg. Es scheint, als wanderten ihre Gedanken zu ihren Bildern oder zu neuen Themen. Denn die 15jährige ist richtig kreativ und künstlerisch begabt. Diese Meinung vertrat auch die Jury des Jugendmalwettbewerbs der Raiffeisenbank Herrsching-Starnberg-Landsberg/Lech. In ihrer Altersklasse belegte die Tutzinger Mittelschülerin den ersten Platz auf Kreisebene.



Malerin Anna-Lisa Ewald mit Siegerbild

Rund 4000 Schülerinnen und Schüler aus den Grund- und Mittelschulen, aus Realschulen und Gymnasien des Landkreises Starnberg beteiligten sich an dem Wettbewerb. Das Thema hieß „Traumbilder: Nimm uns mit in deine Fantasie“. Für Anna-Lisa Ewald ist dieser erste Rang auf Kreisebene nicht die erste Platzierung. Bei anderen Malwettbewerben belegte die Tutzingerin schon den ersten Platz auf Schulebene. Auch zweite Platzierungen konnte sie sich erzeichnen.

Zu ihren Lieblingsthemen gehören Blumen und Landschaften. Aber auch Fantasiewesen bringt sie gerne zu Papier. „Die meisten Ideen habe ich eigentlich während des Zeichnens“, erklärt die Mittelschülerin, die sich auch zu Hause viel kreative beschäftigt. Am liebsten verwendet sie spezielles Papier und Polychromstifte, also Holzstifte mit ölhaltiger Mine. „Die sind einfach farbintensiver“, so Anna-Lisa. Ihr Talent hat sie wohl von ihrem Vater geerbt. Er besuchte eine Kunstschule und hat schon früh viel mit seiner Tochter gemalt. „Da haben wir immer verschiedene Techniken ausprobiert. Und ich bin dann aufs Zeichnen umgestiegen“, erinnert sich die 15jährige. Und mit ihren Bildern begeistert die Tutzingerin ihre Lehrer und Klassenkameraden gleichermaßen.

An ihrem Siegerbild für den Raiffeisenbank-Malwettbewerb ist Anna-Lisa Ewald etwa sechs Stunden gesessen: Ein Fantasieschloss spiegelt sich in einem Auge.

Dieses Bild wird nun zum bayernweiten Entscheid geschickt. Bleibt zu hoffen, dass es hierbei die Mitglieder der Jury ebenso überzeugt, wie die Juroren im Landkreis Starnberg.

scha

Heizung
BJÖRN THIES
Sanitär

82327 Tutzing
Am Höhenberg 16
Tel.: 08158/993147 Fax 993148, email: bthies@t-online.de

Elektroanlagen Schuster GmbH

Primelweg 8
82327 Tutzing / Kampberg
Tel.: (08158) 904515
Fax: (08158) 904516
info@elektroanlagen-schuster.de
www.elektroanlagen-schuster.de

Olis smarter Service
rund ums Auto & Zweirad

Nicht vergessen:
URLAUBS-CHECK ✓
LACKSCHÄDEN AUSBESSERN ✓

- Lackierungen aller Art (Zweiräder, Oldtimer & Kfz)
- Kfz-Aufbereitung & Smart Repair
- Kfz-Service • Kunststoffreparatur
- Oldtimer- und Zweirad-Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service
- Hol- & Bringservice

Oliver Glatzel, Primelweg 9, 82327 Tutzing, Tel. 0171 - 209 65 97

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG

Roberto Oberfranz

0163 62 37 37 2
oberfranz@gmx.de

kreativ und genau!

Sanierung - Beratung - Verkauf Tel.: 08158-9075310
82327 Tutzing Oskar-Schüler-Str.2a Fax.: 08158-997740

Produktive Aufregung um Anti-Jugend-Schild

Freinachtscherze können durchaus zum Nachdenken anregen. Ein Zusatzschild, das in der Nacht zum 1. Mai an der Begrüßungstafel von Süden her kommend angebracht wurde, trug den Schriftzug „Jugend unerwünscht“.

Man kann jetzt überlegen, ob das Schild eine Klage der vernachlässigten und unterrepräsentierten Jugend ist oder eine „Warnung“ der Älteren. Wer mag hier wohl der Ersteller sein und was hat er/sie sich dabei gedacht?

Die Resonanz darauf, als wir dies bei unserem Facebook-Auftritt einstellten, war gewaltig. In kurzer Zeit wurde es 16 Mal geteilt, d. h. auf andere Facebook-Seiten übernommen. Der kurze Bericht wurde bisher von über 4.200 verschiedenen Personen gelesen und über hundert Mal mit „gefällt mir“ bewertet. CP



Ortstafel mit Zusatzschild

Foto: CP

Feldhütter GmbH
Bauunternehmung

Altbaurenovierung
 Neu- und Umbau

Hörmannstr. 2a
 82327 Tutzing
 Tel.: 08158 - 89 27
 Fax: 08158 - 11 26
 E-Mail: hofhuetter@t-online.de

Markus Loth
 Kreuzbergstraße 1
 82407 Wiesenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
 E-Mail: mail@maeler-loth.de
 Web: www.maeler-loth.de

Malermeister
M. Loth
 gestaltet · renoviert · saniert

Schlechtleitner & Ziep
 Industrie- und Holzmontagen
 Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
 Tel. (08157) 6358
 Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
 Tel. (08158) 2792
 Handy 0171/9503203
 Telefax: (08158) 9767

Baumkontrolle
 Wurzelstockentfernung
 Hecken- und Strauchschnitt
 Baumpflege und Baumfällung mit Seilkletterertechnik

Markus Nickel

Herrestr. 4
 82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
 Fax: 0 81 58 - 92 26 12
 Mobil: 0177 - 64 60 237
 Email: info@baumpflege-nickel.de
 Web: www.baumpflege-nickel.de

Baumpflege
 Markus Nickel

Hotel SEEBLICK Restaurant
 Inh.: Familie Lütjohann
 82347 Bernried • Tel.: 08158 / 2540 • Fax: 08158 / 3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Im Juni empfehlen wir Ihnen sommerliche **Salatvariationen und frische Pfifferlinge!**
 Verbringen Sie laue Sommerabende in unserem gemütlichen Biergarten!

Der Sommer ist die Zeit zum Feiern!
 Suchen Sie noch einen geeigneten Ort für Ihre Hochzeit, Ihren Geburtstag, Klassen- oder Familientreffen, Firmenfeier!?

Wir verfügen über geeignete Räume und Stüberln für 10-70 Personen und unseren Festsaal bis 200 Personen!

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team!

TUTZINGER SZENE

Feierabend im Krieg?

Oberstleutnant Andreas Brauns, Hauptmann Michael Wellmann und Oberstleutnant Michael Bertrams kamen für das Studium generale ins Gymnasium Tutzing. Am Anfang hat Hauptmann Michael Wellmann über seinen Einsatz in Uganda erzählt, bei dem er in einem Camp somalische Soldaten ausbilden durfte. Er erzählte über den Alltag, das Leben und das Training im Camp. Die Soldaten haben sich besonders darauf konzentriert, die somalischen Soldaten auszubilden, damit diese ihre Kenntnisse an weitere Soldaten in Somalia weitergeben. Ein großes Problem bei der Ausbildung somalischer Soldaten war, dass fast alle Auszubildenden weder schreiben noch lesen konnten und nur wenige haben Englisch



Studium generale am Gymnasium Tutzing: Informationen über Internationale Schutztruppe im Einsatz

gesprochen. Aus diesem Grund hatten die Soldaten auch einen Dolmetscher mit im Camp. Danach hat Oberstleutnant Andreas Brauns von seinen Einsätzen in Afghanistan als ITler berichtet. Er musste sich in Afghanistan vor allem um die Verbindung im und zwischen den Camps kümmern. Dabei hat er Kabel verlegt und auch das WLAN eingerichtet. Oft musste er die Computer reinigen, wobei er einmal aus einem Computer sieben Kilo Sand heraus geholt hat. Er hat uns auch erzählt, dass er in gepanzerten Containern gewohnt hat, die vor Explosionen geschützt sind. Er hat in diesen etwa 11qm großen Containern mit einem zweiten Mann gelebt; viele Soldaten mussten auch zu viert in den Containern wohnen. Den Abschluss hat Oberstleutnant Michael Bertrams gemacht mit seinen Erfahrungen als Militärbeobachter im Sudan/Südsudan. Als Militärbeobachter musste er sich selber um seine Verpflegung kümmern und musste selbst schauen, wie er von Camp zu Camp kommt. Die Hauptaufgabe eines Militärbeobachters ist es, in dem jeweils zugeteilten Land (in dem Fall Sudan/Südsudan) zu schauen, ob beispielsweise ein Stamm über den anderen herfällt oder ähnliches. Um Informationen zu bekommen, ist er oft zu verschiedenen Stämmen gegangen, um sie zu befragen. Besonders wichtig war dabei, dass er bevor er eintritt fragt, ob er sich nähern und eintreten darf (dabei war er immer unbewaffnet). Seine bewaffnete Schutztruppe, die ihn öfters begleitet hat, ist nicht mit in das Lager der verschiedenen Stämme gegangen. Alle drei Soldaten fanden ihre völlig verschiedenen Einsätze sehr spannend und wollen gern noch weitere machen, auch wir fanden ihre Berichte sehr spannend und bedanken uns, dass sie sich die Zeit genommen haben uns von ihren Einsätzen zu erzählen.

Lars Becker (Klasse 8b)

**Langsam aber sicher:
Der Sommer kommt**

Richter's Pavillon

Thomas Richter
- Raumausstatter -

Werkstatt für schönes Wohnen



Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 081 58-9069 55 · info@richters-pavillon.de

PA-KUA

Kampfkunst · Schwert · Bogenschießen · Akrobatik · Tai Chi · Sintonie · Reflexologie

Pa-Kua Bogenschießen

Die traditionelle chinesische Kunst
des Bogenschießens

Schnupperkurs


Samstag 14. Juni 15-17 Uhr

Erwachsene und Jugendliche ab 12 J.
Kostenbeitrag 20 €/p.P. · Voranmeldung erforderlich

Hauptstr.35 /Eingang Greinwaldstr. · www.pakua-tutzing.de · 08158-4589799

**Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat
Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen**

Heinz
Kagerbauer GmbH 

 **Unterirdische Kanalsanierung
und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerks-
betreuung**

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/1741 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 2742 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

GREGOR KREUTTERER
GmbH
B a u u n t e r n e h m u n g

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 081 58/922844
Fax 081 58/906648



Realschule Tutzing präsentiert Projekte

Bei den Projektpräsentationen, die von den Schülern der 9.Klassen erarbeitet wurden, sollten Schüler im Team selbstständig ein Thema bearbeiten und präsentieren, das sie sich aus einem Themen-Pool ausgesucht hatten. Heuer stammten alle Themen aus dem Rahmenthema „Feuer, Erde, Luft und Wasser“. Die ausgelosten Gruppen mussten unter Obhut eines Betreuungslehrers das Thema erschließen, gliedern, recherchieren, Material beschaffen, die Arbeit selbstständig unter sich aufteilen, außerschulische Kontakte knüpfen und diese Arbeit gewissenhaft im Arbeitstagebuch dokumentieren. Anschließend musste ein Portfolio erstellt werden, das alle relevanten Unterlagen enthielt und das Material musste für eine Präsentation aufbereitet werden. Die Präsentation selbst fand vor einer 8. Klasse und im Beisein der Deutsch-, IT- und Betreuungslehrer statt. Die Teilnoten aus Arbeitsphase, Portfolio und Präsentation ergaben eine Note für Deutsch, IT und das Fach, aus dem das Thema stammte, wobei jeder Lehrer für sein Fach wertete und jeder Schüler individuell bewertet wurde. In Deutsch ersetzt die Präsentation eine Schulaufgabe, in den anderen Fächern wird sie als mündliche Note gewertet. Zum Abschluss erhielten alle Schüler eine Teilnahmebescheinigung und die drei besten Arbeiten wurden in einer Abendveranstaltung vor interessierten Eltern, Gästen und Lehrern präsentiert. Dazu wurden auch Vertreter von Firmen oder Behörden, die unsere Schüler unterstützt haben, eingeladen.

Themen: Die Menschen erobern den Weltraum, Feuerwerk, Die Bedeutung der vier Elemente in der Symbolik der Kirche.

Heinrich Karl, Lehrer

**Ist die Heizung oder das WC defekt
oder mal eine Rohrleitung leak,
dann geh 'zu Keller,
denn von dort kommt der Reparaturdienst schneller**

Ihr Partner für alle Heizungs- und San.-Arbeiten



**GREINWALDSTR. 11 - 82327 TUTZING - TELEFON 081 58 / 1566
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de**

**Reinhold Terske
Gärtner**



Gartenservice, Grabbepflanzung und -pflege

- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbepflanzung
- Laub entsorgen - Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
mailto: ruk.terske@t-online.de

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung	Bauen Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau	Wohnen ...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

BHR Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

Schreinerei

Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator

Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

Bautrocknung ist unsere Stärke!

KellerProfi

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158/6951

10 JAHRE

GIBT ES DIE AGENTUR PIXELVEKTOR JETZT SCHON IN TUTZING

MEIN JUBILÄUMSANGEBOT IM JUNI:

250 VISITENKARTEN + 250 BRIEFBÖGEN = 100 €

(4-FARBIG, EINSEITIG, VON FERTIGER PDF-DATEI, OHNE SATZ UND LAYOUT, ZZGL. 19% MWST)

www.schoeneschilder.de

82327 TUTZING
TRAUBINGERSTR. 10

PIXELVEKTOR
99 77 77

LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER - STEMPEL
WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Juni

Akademie für Politische Bildung: 18. – 20.6., Zwischen Akzeptanz und Toleranz – die Beziehungen der westlichen zur arabischen Welt; 20. – 22.6., Retreating from the World? U.S: Foreign Policy during the Obama Presidency; 22.6., 17. Passauer Tetralog; 27. – 29.6., Politische Bildung in der digitalen Wissensgesellschaft. Info Tel. 256-0.

Evangelische Akademie: 30.5. – 1.6., Daseins Räume; 23. – 24.6., Zusammenarbeit 2.0 – Wie Wissensproduktion die Arbeit verändert; 25. – 26.6., Energiewende im ländlichen Raum; 27. – 29.6., Sommertagung des Politischen Clubs. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

1.6., 18.00, 5. Kammerkonzert mit Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks im Musiksaal im Schloss (davor Schlossführung um 16.30, Anmeldung ist erforderlich), Gespielt werden Werke von: Gustav Mahler, W. A. Mozart, Johannes Brahms. Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Held, Tel. 8388.

22.6. 19.30, Duo Lieberknecht/Bungarten, Musiksaal im Schloss.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 1.6., 18.00, Benefizkonzert in Tutzing, Christuskirche mit der Band "Ginger-Bad-Boys" Jazz – Funk – Soul, Eintritt frei – Spenden für die Orgelrenovierung erbeten. (s. auch Kirchenmitteilungen)

Gemeinde Tutzing: 28.6., Straßenfest auf der Hauptstraße.

Museumsschiff Tutzing: 1.6., 11.00, Schorsch H. & Dr. Will, Blues von der Isar, Schorsch H. (vocal, guitar, dobro, harp), Dr. Will (vocal, percussion, guitar); 6.6., 20.30, Sven Kemmler – "Die 36 Kammern der Nutzlosigkeit", Kabarett-Abend, „22.6., 11.00, Claudio Wilner & Lygia Campos, Sounds of Brazil Lygia Campos (vocal, keyboards), Claudio Wilner (percussion),

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt! Karten für die Kabarett-Abende sind im Vorverkauf zu EUR 18,- auf dem Museumsschiff oder in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52, erhältlich. Info über Verein: Tel. 1087; Café u. Bistro: 0173/5624950 u. www.museumsschiff-tutzing.de

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Sonder-Ausstellung vom 20.2. – 10.9., „Midgardhaus – Villa der Dichter“, **Öffnungszeiten** Mi, Sa, So und Feiertage, 13.00 bis 17.00, Sonderführungen nach Vereinbarung, Tel. 258397.

Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:

15.06., 19.30 Uhr Barockkonzert für Orgel und zwei Trompeten mit Josef Fleschhut (Orgel), Hermann Ulmschneider und Tobias Zinser (Trompeten), Pfarrkirche St. Joseph, (Eintritt EUR 10,00); (s. auch Kirchenmitteilungen).

Senioren Union: 20.6., Besuch Oper „Aida“, Prinzregententheater. Info Tel. 8434

Tourismus- u. Verschönerungsverein Tutzing: 21.6., 14.00 – 18.00, Thomaplatzfest mit Standkonzert der Traubinger Blaskapelle u. Thomas Bouterwek Dixiemusik.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Vereine im Juni

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: LG Sommerpause; Bogenschießen 17.30 – 19.00 am Weidenweg. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Übungs- und Schießabende entfallen bis Oktober; 4.6., 19.00, 2. Schützenstammtisch, „Südbad“. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. „Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Info Straka, Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 2., 16., 30.6., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 10.6., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödellden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: Kontakt: Dagmar Niedermair, Info Tel. 906859.

Eltern Kind Gruppe: Do, 5., 12., 26.6., 9.00., „Evang. Gemeindehaus“.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: 25.6., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 5.6., Besprechung Bilder Fotoralley; 21.6., Workshop „Grundlagen Photoshop“ (Peter Christ); 26.6., 20.00, Allgemeiner Fotoabend (Bildbesprechung); Klubraum „Buttlerhof“. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.

Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park: Informationen unter www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.

Frauentreff: 05.6. 19.00 Uhr Evang. Gemeindehaus Programmbesprechung, 26.06. 20.00 Uhr Seeresidenz Alte Post, Seeshaupt, „Bavaturka“ Unterbibberger Hofmusik Info: Andreas Behrens-Ramberg, Tel. 8484 oder a.behrens-ramberg@t-online.de

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 16.6., 20.00 (Übungsabend), „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 6., 13., 20., 27.6., 18.00 (Neue Uhrzeit!), Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: 1.6., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: 23. Juni 2014, 19:30 Uhr, Roncalli-Haus, Thema: „Tutzinger Probleme und Perspektiven“ – Erwartungen und Gespräch mit dem neuen Bürgermeister Rudolf Krug, Moderation: Dr. Alfred Léclair. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderhaus St. Josef: keine Veranstaltung im Juni.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di, 3., 10., 17., 24.6., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Krabbelgruppe: Mi, 4., 11., 18., 25.6., „Evang. Gemeindehaus“.

Liederkranz Tutzing: Fr, 6., 13., 20., 27.6., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 5., 12., 26.6., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: (kein Termin im Juni). Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Die „Tutzing“ ist bei schönem Wetter von Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr geöffnet, Montag ist Ruhetag; Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt! Karten für die Kabarett-Abende sind im Vorverkauf zu EUR 18,- auf dem Museumsschiff oder in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52, erhältlich. Info über Verein: Tel. 1087; Café u. Bistro: 0173/5624950.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: Geführte NW Touren am Starnberger See, jeden Dienstag (1.4. – 28.10.) um 10.15; Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mo, 4.6., 14.30, Singkreis Starnber – Söcking, Chorleiter: Claus Müller, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“

Philosophiekreis: Mo, 2., 16., 23., 30.6., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Di, 3., 10., 17., 24.6., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr, 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 4.6., Ausflug; 18.6., 14.00, Spielesonntag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupauf, Info Tel. 8434.

Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“ und Do, 14.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3.

Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.

Tanzkreis Traubing: Mo, 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070

Tänze im Kreis: Mo, 2., 16., 23., 30.6., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

Trainee 6.0 (Jugendleiterausbildung): keine Verantst. im Juni.

TSV: 5.6., 26.6. 18 Uhr Abnahme des Deutschen Sportabzeichens, Würmseestadion (bei trockenem Wetter)

Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!

Tutzing Marketing: 15.5., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 26.6., 9.00, Abfahrt Rathaus und Aldiparkplatz, Via Claudia: Römer in Bayern, Ganztagsausflug nach Epfach, Altenstadt und zum Auerberg, Anmeldung wegen Reservierung bis 20.6.

erbeten. Info Tel. Klementine Rehm, Tel. 7354.(s. auch neuen Internetauftritt www.vdk.de/ov-tutzing).

Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.

Warmwasser-Gymnastik: Mi, 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Mi, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.

Witwenkreis: Di, 3.6., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)



Tutzing Hof

Lassen Sie sich überraschen!

Fränkische Spezialität:

Schäuferle mit
Sauerkraut oder Blaukraut und
Kartoffel- oder Semmelknödel

12,80 €

Und für den kleinen Hunger:

Toast „Tutzing Hof - Spezial“: Pute, Ananas, Sauce Hollandaise, Käse überbacken **6,90€**

Toast Hawaii: Schinken, Ananas, Käse überbacken **4,90€**

Auf Ihren Besuch freut sich Peter Gini mit Team

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing. Tel.: 08158-9360



WEINHANDEL

Wieder da:
Der Sommerwein
Vinho Verde
aus Portugal

weiß und rosé nur 4,99 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
So	01.06.	7. Sonntag der Osterzeit	
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, gestaltet von der indischen Tanzgruppe „Nriyapan“	
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)	
	10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)	
Do	05.06.	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst „Komm, Hl. Geist“ mit anschl. Begegnung im Roncallihaus
Sa	07.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	08.06.		Pfingstfest
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr	Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor mit pfingstlichen Chorsätzen und Musik für Trompete und Orgel	
	10.30 Uhr	Kinderkirche, anschl. Kirchenkaffee	
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)	
	10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)	
Mo	09.06.		Pfingstmontag – Fest der Weltkirche
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zusammen mit den Tutzinger Schwestern aus aller Welt	
Sa	14.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	15.06.		Dreifaltigkeitssonntag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr	Hl. Messe	
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)	
	10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)	
Do	19.06.		Fronleichnam
	8.30 Uhr	Gottesdienst im Garten vor dem Krankenhaus anschl. Prozession durch den Ort, Feierlicher Abschluss in der Pfarrkirche	
Sa	21.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	22.06.		12. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr	„Bergmesse“ auf der Ilka-Höhe, gestaltet von den Josephs-Bläsern	
	20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Krankenhauskapelle)	
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)	
	10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)	
Mi	25.06.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen (Rundbau)
Fr	27.06.	14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit den Abiturienten
	19.00 Uhr	Wortgottesdienst für Firmlinge, Eltern und Paten	
Sa	28.06.	9.30 Uhr	Fest der Firmung mit Weihbischof Florian Wörner, Augsburg
	19.00 Uhr	Vorabendmesse	
So	29.06.		Hochfest der Apostel Hl. Petrus und Hl. Paulus
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium: Bei gutem Wetter am Thomaplatz (bei Regen in der Alten Kirche St. Peter und Paul)	
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)	
	10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)	

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt (Änderungen sind möglich - bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:

Dienstag 16.00 Uhr Rosenkranz, Samstag 18.30 Uhr Rosenkranz, Donnerstag 19.00 Uhr Abendmesse

Klosterkirche wöchentlich:

Montag und Dienstag 17.45 Uhr Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

Franziskuskapelle wöchentlich:

Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe (außer Ferien)

Alte Kirche St. Peter und Paul:

Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe

Höhenried Klinikkapelle:

1. und 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Abendmesse

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:

Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe oder Kommunionfeier

Veranstaltungen im Roncallihaus

Mi	04.06.	8.00-13.00 Uhr	Besinnungstag der Firmbewerber
		20.00 Uhr	Offenes Glaubensgespräch mit der Gruppe „GeistReich“
Do	05.06.	20.00 Uhr	Nach dem ökumenischen Gottesdienst Austausch- und Begegnungsmöglichkeit
So	09.06.	11.30 Uhr	Nach dem Festgottesdienst mit den Tutzinger Missions-Benediktinerinnen aus aller Welt, Begegnung und Empfang im Brunnenhof, Gesang- und Tanzdarbietungen
Do	19.06.	ca. 11.00 Uhr	Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession Frühschoppen für alle im Brunnenhof (oder Roncallihaus)
So	22.06.	11.30 Uhr	Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein im Biergarten (Ilka-Höhe)
Mi	25.06.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Sa	28.06.	ca. 11.30 Uhr	Nach der Firmung Empfang für Firmlinge und deren Angehörige

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

		Gottesdienste	
So	01.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	04.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	06.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	08.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo	09.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe in Monatshausen St. Martin
Mo	09.06.	10.15 Uhr	Hl. Messe im Wieling St. Nikolaus
Mi	11.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	13.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	15.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	18.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Do	19.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschl. Fronleichnamsprozession
Fr	20.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	22.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	25.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	27.06.	09.30 Uhr	Feier der Firmung für die Pfarreiengemeinschaft in Hl. Kreuz Feldafing
So	29.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe

Johannis: Sommerweihnacht und ein unbequemer Heiliger

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“, mit diesen Worten beschreibt das Johannesevangelium (3,30) das Zeugnis Johannes des Täuflers, der wie kein anderer als Wegbereiter von Jesus Christus gilt. Mit dem Johannistag - genau sechs Monate vor Weihnachten - wird an den Geburtstag des Bußpredigers und Vorläufers Jesu gedacht.

EVANGELISCHE KIRCHE

Gottesdienste

So	1.6.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Do	5.6.	19.00	Ökum. Pfingst-Gottesdienst in Tutzing, St. Joseph (Pfarrerin Ulrike Wilhelm, Pfarrer Peter Brummer und Team)
Fr	6.6.	19.30	FeierAbend Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Bibelgespräch
So	8.6.		Pfingstsonntag kein Gottesdienst in Bernried
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer i. R. Dr. Günther Gaßmann)
Mo	9.6.		Pfingstmontag
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrer i. R. Dr. Günther Gaßmann)
			kein Gottesdienst in Tutzing
Mi	11.6.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrer i. R. Dr. Günther Gaßmann)
Do	12.6.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Diakon Ralf Tikwe)
So	15.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Diakon i. R. Hermann Koller)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Diakon i. R. Hermann Koller)
So	22.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrer i. R. Peter Hauenstein)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing mit Taufe, Christuskirche (Pfarrer i. R. Peter Hauenstein)
		20.00	Ökum. Taizé-Gebet in Tutzing, Krankenhauskapelle
So	29.6.	10.00	See-Gottesdienst mit Taufen in Bernried – 200 Meter südlich vom Dampfersteg – (Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Team) mit Posaunenchor – kein Gottesdienst in Tutzing –

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Di	3.6.	20.00	Reden über Gott und die Welt ... , Christuskirche „Wenn ich mal nicht mehr bin – was dann?“ Fragen zum Erbrecht. Rechtsanwältin Christiane Karwatka-Kloyer, Tutzing – Eintritt frei – Spenden für die Kirchensanierung erbeten.
Fr	6.6.	Abfahrt	Jugendfreizeit Spanien – bis 15.06.2014
Mi	25.6.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

»St. Peter und Paul klar, bringt ein gutes Jahr.
Regnet es an Peter Paul, wird des Winters
Ernte faul.«

Wetter- und Bauernregel zum Siebenschläfertag

Anstriche
Tapeten
Bodenbeläge

Gerüstbau
Teppichreinigung
Vollwärmeschutz

Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH



Prinselweg 5, Kampberg
Tel.: 08158/2533 Fax: 08158/9717
Mobil: 0171 171 42 99 E-Mail: matz.gerhard@t-online.de

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

- Spargelzeit in **Abensberg Mi. 4. Juni** incl. Besuch der Klosterkirche Rohr p.P. **30,- €**
- 4 Tage **Elsass** Straßburg-Colmar-Vogesenkamm von **Fr.6.–Mo.9.Juni** incl. 3 x HP, Progr. p.P. **394,- €**
- Fränkische-Seenplatte Sa. 21.Juni** mit Bes. Schloss Ratibor und Schiff. mit K.+ K. p.P. **29,- €**
- Stubaier Sommerfest** der Volksmusik **Sa. 28. Juni** incl. Fahrt, Gondelbahnf. und Eintritt p.P. **64,- €**
- 4 Tage **Berlin Do. 3. – So. 6. Juli** incl. Fahrt, 3 x ÜF und Stadtführung p.P. **229,- €**
- 8 Tage **Hohe Tatra** über **Krakau So. 6.–So.13. Juli** incl. HP, Reiseleitung und Programm p.P. **599,- €**
- Wilder Kaiser** und **Brandenberger Tal Sa. 12. Juli** mit Griesener Alm und Kaiserhaus p.P. **30,- €**
- 10 Tage **Normandie/Bretagne Fr. 1.–So.10. Aug.** incl. HP, Reiseleitung laut Programm p.P. **1089,- €**
- 7 Tage **Ostsee** Wismar **Mo. 18.–So.24. Aug.** mit Rostock, Schwerin und Lübeck incl. HP, p.P. **529,- €**
- Insel Mainau Sa. 30. Aug.** Busfahrt incl. Fähre und Eintritt (Kinder 42,- €) p.P. **47,- €**
- 7 Tage Urlaub in **Südtirol Sa. 30.Aug.– Mi. 5.Sept.** incl. 6 x HP, Dolomiten, Meran, Brixen, p.P. **479,- €**
- Arthurhaus am **Hochkönig Sa. 13. Sept.** Fahrt mit Besuch der Sennerei Schweizerhütte p.P. **32,- €**
- 4 Tage Törggelen & Almabtrieb **Meransen/Südtirol 25.–28. Sept.** incl. 3 x Ü/HP, Reisel. p.P. **319,- €**
- 4 Tage **Wachau** Emmersdorf **Mo.29. Sept.– Do.2. Okt.** incl. 3 x HP, Heurigen, Weinp. p.P. **339,- €**
- Apfelmarkt in Bad Feilnbach 11. Okt.** Fahrt mit Kaffeepause im Winklstüberl p.P. **22,- €**
- 4 Tage **Venezianische Träume Do. 16.- 19. Okt.** Incl. 3 x Ü/HP, Stadtf. + Prosecco Pr. p.P. **249,- €**
- 4 Tage Saisonabschlussf. **Harz/Wernigerode Do.30. Okt.– So.2. Nov.** incl. 3xHP Ausfl. p.P. **339,- €**
- 4 Tage **Hamburg Do. 13.– So. 16. Nov.** incl 3 x Ü/F, Stadt- und Hafenrundfahrt. p.P. **299,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



Leserbriefe

Zu **Leserbrief** TN 4/2014

Heute melde ich mich aus dem „fernen Norden“, wo wir vor knapp einem Jahr hingezogen sind, aus Düsseldorf. Die Tutzinger NachrichtenerhalteichwiefrühernunwiederperPost und bin immer sehr gespannt, was die nächste Ausgabe bringt. In der April-Ausgabe hat Herr Dehmel die Papierqualität der TN in Frage gestellt. Dazu möchte ich mit meiner Meinung nicht zurückhalten:

Die Tutzinger Nachrichten lese und sammle ich seit Beginn ihres Erscheinens. Dabei hat sich ein fast unerschöpflicher Fundus an Nachrichten über aktuelle und historische Ereignisse in Tutzing angesammelt.

Immer wieder greife ich zu früheren Ausgaben, um Dieses und Jenes nachzulesen. Da scheint mir die Wahl eines guten, auch nach Jahren festen Papiers mit sauber lesbarem Druck doch richtig zu sein. Wenn dazu die TN nach wie vor kostenlos an alle Tutzinger Haushalte verteilt werden kann, sind die Papierkosten m.E. zu vernachlässigen.

Gerade auch als Werbeträger nehme ich ein ordentlich gestaltetes und mit vernünftigen Anzeigen versehenes Magazin viel lieber in die Hand, als diese bunten Werbeblättchen mit abgehender Farbe oder gar die angeberischen ganzseitigen Zeitungsinserate bzw. Sonderbeilagen! M.E. ist ein ansehnliches und haltbares Papier auch für einen zivilen Preis zu erhalten.

Ich hoffe, dass Sie mit den TN weiter erfolgreich sind, und Sie gelegentlich auch für das Ortsmuseum wieder etwas zur Veröffentlichung erhalten. *Wolfgang Walther*

Zu **Hätten Sie's gewusst**, TN 5/2014

Im Jahre 1989 habe ich die Uhr umgestellt auf eine Quarzuhauptuhr. Die Uhr wurde auch einige Jahre betrieben. Bis ein neues Hausmeister-Ehepaar einzog und dieses der Minuten-Schalt-Takt störte, dann wurde die Uhr abgestellt. Seit diesem Zeitpunkt steht die Uhr still. Ich hoffe, Ihnen mit diesen Zeilen die Richtigkeit des Artikels aufzuklären.

Anton Sonner, Uhrmachermeister

Zu: TN 5

Danke u.a. an Elke Schmitz Schmitz für die Beiträge auch im Mai Heft (wenigsten noch einige, die Tutzing schon lang kennen und auch richtig „Kontern“ können) - der „Ausverkauf“ bzw. der „Verfall“ des Ortes ist dennoch leider nicht mehr aufzuhalten... *Ulrich Wagner auf facebook*

In eigener Sache:

Wir freuen uns über Ihr Interesse an den *Tutzinger Nachrichten* und die vielen Beiträge, Artikel, Leserbriefe und Fotos, die Sie uns zusenden.

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal darauf hinweisen,

- dass der Redaktionsschluss **immer** der 5. des Vormonats ist
- dass Sie Ihre Beiträge bitte als **word.doc** und die Fotos als **jpg** schicken
- dass Leserbriefe und namentliche Beiträge die **Meinung des Autors** wiedergeben
- dass bei unangeforderten Beiträgen **keinerlei Veröffentlichungsanspruch** besteht
- dass Beiträge redaktionell bearbeitet und u.U. auch gekürzt werden können



**EINBAUMÖBEL
AUF MASS**

**schreinerei
schäfer**

www.tutzinger-schreinerei.de heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Rund-um-die-Uhr-Service

Malerservice 24 Stunden täglich

7 Tage in der Woche, ohne zusätzliche Kosten für Sie!

Festtermine, mit Vorlauf von einer Woche, ermöglichen Ihnen anstehende Maler-Renovierungsarbeiten, individuell nach Ihrem Zeitrahmen auszurichten.



Helmuth Listl GmbH

Werkstätte für Malerei • Einbrennlackierung • Tutzing

www.maler-listl.de • Tel. 08158/8064 • Fax 08158/7613 • Handy 0171/2373138



Der Tratzinger

Der Spezl will den Tratzinger abholen zum Spazierengehen. Aber der ist noch gar nicht fertig, trietschelt da rum und zieht sich erst mal gemütlich an. „Heut kannten mia doch mal des neue Hallenbad oschaugn gehn.“ sagt er so nebenbei. „Was denn für ein Hallenbad?“ fragt der Spezl verblüfft. „Hat der neue Gemeinderat epper schon die Sanierung und Wiedereröffnung von unserm Hallenbad in da Greinwaldstraß' beschlossen?“ „Ah, geh, so ein Schmarrn! Des woabst du doch selba, dass ma do nix mehr macha kann mit dem oiden Graffi!“ Endlich hat der Tratzinger seine Haferlschuh zugebunden und ist abmarschbereit. „Na, i hob g'hort, dass mia a ganz a neus Hallenbad kriagn. Olles vom Feinsten und ganz modern.“ Der Spezl kann es gar nicht glauben. „Ja, woher soi denn de Gemeinde des Geld ham für a neus Hallenbad?“ fragt er ungläubig. „Außerdem sand de doch froh, dass sie des Hallenbad endlich los san! Hams ja nur Ärger und Kostn g'habt damit.“ „Na, na, net de Gemeinde, de kunntert des ja nia net dazahl'n, aa wenn's möchert.“ Der Tratzinger macht eine Kunstpause und lässt den Spezl ein bisserl warten, bevor er sagt: „Wenn i des recht vstanden hab, dann gibt's in Tutzing an ganz an reichen Mo, der wo des Hallenbad baut.“ „Geh weida,“ sagt der Spezl mit offenem Mund. „Sowas gibt's in Tutzing?“ „I wunder mi aa, aber d'Leit hams vazählt!“ „Und wo soi des nachert sei?“ will der Spezl wissen. „Ja, des is ja no des Allerbeste dro, des is an oam von unsere scheensten Flecker! Des is an da Brahmospromenad! Woabst scho, des neie Gebäude oberhoib vom Spuiplatz!“ „Spinnst du jetzt komplett,“ ruft der Spezl. „Des is doch koa Hallenbad net, des is a moderne Villa! Des Modernste vom Modernen! Wia kummst denn auf den Bledsinn mim Hallenbad?“ Der Tratzinger ist total verwirrt und stottert: „Ja, aber d'Leit ham doch g'sagt, dass do a Schuidl dro war am Zaun. Und do hot draufstand'n, dass hier ein Sponsor ein Hallenbad für Tutzing baut.“ „Mei bist du bleed! Sowas glaabst du? Des werd a G'spaß gwesen sei! Und du foist drauf rei.“ lacht der Spezl. Dem Tratzinger ist es zwar peinlich, dass er sowas geglaubt hat, aber er muss doch noch das letzte Wort haben und schreit: „Des is doch mia wurscht, ob mia a Hallenbad ham oder net! I geh sowieso am liebern in See zum Badn!“ Und dann marschert er los und lässt den Spezl einfach stehn.



Baldiges Eintauchen in den Badesommer wünschen Ihre **Tutzing Nachrichten**. Foto: Ursel Dornberger-Düren

Impressum

Tutzing Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
32. Jahrgang
www.tutzing-nachrichten.de
Ehrevorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzing Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzing-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),
Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGR),
Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,
Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),
Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).
redaktion@tutzing-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzkl.mertes@tutzing-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 081 57/99759-0, Fax 081 57/99759-22, www.ulenspigeldruck.de
Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzing Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifhofstraße 58 · 0881-1201

www.carl-orff-festspiele.de



KLOSTER
Andechs

Carl Orff Festspiele

A n d e c h s

14. Juni - 03. August 2014

LEONCE UND LENA

Inszenierung: Marcus Everding, Musik: Stefan Blum & Ensemble, Bühne und Kostüme: Thomas Pekny

CARMINA BURANA/ CATULLI CARMINA

Musikalische Leitung: Christian von Gehren, Lichtkonzeption: Marcus Everding, Choreographie: Irina Pauls,
Orchester der Andechser ORFF®-Akademie des Münchner Rundfunkorchesters, Andechser Festspielchor,
Sopran: Ania Vegry, Tenor: Manuel König, Bariton: Hinrich Horn

ORFF & BAROCK

Konzertmeister und Leitung: Sreten Krstic,
Münchner Rundfunkorchester

KAMMERKONZERTE

Andechser ORFF®-Akademie des
Münchner Rundfunkorchesters

Eintrittskarten:

Kloster Andechs Tel. (08152) 376-400

München Ticket Tel. (089) 54 81 81 81

und allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Starnberg Tel. (08151) 293 41

Buchhandlung Greiner



**Jetzt
Tickets
sichern!**